

GALERIE GLOGGNER LUZERN

SWITZERLAND

KUNSTAUKTION

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER 2010

HOTEL SEEBURG LUZERN



KUNSTAUKTION

- GEMÄLDE -

- INNERSCHWEIZER KUNST -

(aus Schweizer Privatbesitz, Sammlungen und Nachlässen)

Vorbesichtigung

Dienstag, 21. bis Freitag, 24. September 2010, jeweils 10 - 19 Uhr
Die Auktionsvorbesichtigung findet im Hotel Seeburg Luzern statt.

Auktion

Samstag, 25. September 2010, 10 Uhr
Hotel Seeburg, Seeburgstrasse 61, 6006 Luzern

Bieternummer-Ausgabe ab 9.30 Uhr

GALERIE GLOGGNER LUZERN

GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN

HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82

www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch



Luzern, im September 2010

Sehr geehrte Kunstfreundin

Sehr geehrter Kunstfreund

Am 28. September vor 20 Jahren eröffnete die Galerie Gloggner im Ausstellungsraum des ehemaligen Restaurants „Chez Max“ an der Seestrasse in Zollikon bei Zürich ihre erste Ausstellung mit Gemälden alter und neuer Meister. Der Grundstein für eine erfolgreiche Tätigkeit im Kunsthandel war damit gelegt. Doch nach meinem langjährigen Engagement im Auktionsgeschäft vermisste ich schon bald die Begegnungen und die Spannung, die eine Kunstversteigerung bietet. Also habe ich meine erste Gemäldeauktion organisiert, damals noch im Spiegelsaal des Hotels Wilden Mann in Luzern. Danach wurden wir mit der Versteigerung des Nachlasses des Luzerner Künstlers Leopold Haefliger im Hotel Seeburg beauftragt. Weitere erfolgreiche Auktionen mit zahlreichen Höhepunkten und Höchstzuschlägen, namentlich für Werke von Hans Emmenegger oder Heinrich Danioth, folgten.

Eine Entdeckung steht zum Verkauf

Mit wachem Auge und dem Ziel, künstlerische Qualität zu akquirieren, verfolgten wir von Anfang an ein Konzept, das sich bis heute bewährt hat. Erfreut über dessen Gelingen präsentiere ich Ihnen den vorliegenden Auktionskatalog, der auch ein bedeutendes, als wichtige Entdeckung gehandeltes allegorisches Gemälde des Italieners Bartolomeo Passerotti (1529–1592) umfasst. Das Bild ist Teil eines Zyklus von vier Werken, wovon sich drei in italienischen Museen bzw. Stiftungen befinden. Das hier angebotene Gemälde stammt aus einer alten Zürcher Privatsammlung.

Erlesenes von Anker bis Zünd

Auch Werke von Albert Anker, Jean Joseph Xavier Bidault, Salvatore Candido, François Diday, Jean-Gabriel Domergue, Baldassare Franceschini, Heinrich Friedrich Füger, Pieter de Molijn, Francesco Trevisani, Varlin sowie der Innerschweizer Rolf Brem, Franz Elmiger, Hans Emmenegger, Adolf Herbst, Rolf Meyer-List, Hans Schärer, Max von Moos und Robert Zünd, um nur einige der bekannteren Künstler zu nennen, sind vertreten.

Ich freue mich, Ihnen das eine oder andere Werk unserer kleinen, aber feinen Auswahl im persönlichen Kontakt zu erläutern, und grüsse Sie ganz herzlich.

Paul C. Gloggner

Hinweise / Informationen

Für die Teilnahme an der Auktion gelten die auf der übernächsten Seite aufgeführten Auktionsbedingungen.

Der Käufer hat vor der Teilnahme an der Auktion eine Bieternummer zu lösen.

Die Auktion dauert ca. 1 Stunde pro 100 Katalognummern.

Die Auktion beginnt mit der zwischen dem Verkäufer und der Galerie Gloggner vereinbarten Limite (Reserve). Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Die Schätzung versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 20% (7,6% MwSt. inklusive) zu entrichten.

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion schriftlich mitzubieten. Dazu ist das Formular im Auktionskatalog zu verwenden. Damit schriftliche Bietaufträge berücksichtigt werden können, müssen diese spätestens um 8 Uhr des Auktionstages im Besitze der Galerie Gloggner sein. Das Einreichen schriftlicher Bietaufträge per Fax ist möglich (Fax Nr. +41 (0)41 240 82 82). Der Zuschlag erfolgt zum tiefstmöglichen Preis, auch wenn der Bieter schriftlich bereit gewesen wäre, ein höheres Gebot abzugeben.

Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass die Galerie Gloggner für das Nicht-zustande-Kommen bzw. den Unterbruch von nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag nicht haftbar gemacht werden kann.

Den Künstlerindex finden Sie hinten im Katalog.

Die Bildmassangaben beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe x Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse.

Die ersteigerten Objekte sind nach ausgewiesener Barzahlung wie folgt abzuholen:

- am Auktionstag bis 13 Uhr im Panorama-Saal des Hotels Seeburg, Seeburgstrasse 61, CH-6006 Luzern
- am Montag nach der Auktion zu Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner, Hochbühlstrasse 1, CH-6003 Luzern

Nicht abgeholte Objekte werden auf Kosten und Gefahr des Käufers eingelagert.

Auktion 2011

Als spezialisiertes Haus für europäische Gemälde des 16. bis 20. Jahrhunderts und für Innerschweizer Kunst nehmen wir gerne Werke für unsere nächste Auktion 2011 entgegen.

Dienstleistungen

Neben unserem Hauptgeschäft, den Kunstauktionen, bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.gloggnerauktionen.ch oder direkt bei uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich und mit Diskretion behandelt.

Kostenlose Schätzungen

Die Galerie Gloggner bietet jeweils freitags von 17 bis 18 Uhr in ihren Geschäftsräumen eine kostenlose Schätzung von Gemälden an (mündliche Auskunft). Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Hans Emmenegger

Bitte beachten Sie auch das Projekt „**Hans Emmenegger - Werkverzeichnis der Gemälde**“.

Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggner:


Paul C. Gloggner:	persönlich haftender Geschäftsführer, Katalogtexte, Auktionator
Xaver Gloggner:	Administration, Buchhaltung
Erika Ernst:	Assistenz Vorbesichtigung
Renata Müller:	Assistenz Vorbesichtigung, Organisation
Joe Müller:	Fotos, Katalogproduktion

Katalogdruck

Multicolor Print AG, Baar. (Printed in Switzerland).

Mitglied- und Partnerschaften

**VERBAND SCHWEIZERISCHER
AUKTIONATOREN
VON KUNST UND KULTURGUT**
www.auktionatorernverband.ch

 **THE ART LOSS ■ REGISTER™**
www.artloss.com

Auktionsbedingungen

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Verkäufers. Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten:

1. Legitimierung / Bietaufträge / Bieternummer

Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Bietaufträge werden im Voraus schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, telefonisch mitzubieten. Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass wir jede Haftung ablehnen für das Nicht-zustande-Kommen, bzw. die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag. Alle Käufer haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft.

2. Auktionsablauf / Mitbietrecht / Zuschlag

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Reserve) erzielt. Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses abgedruckt und versteht sich ohne Aufgeld oder MwSt. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Käufer haftet für seine Gebote persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Auktionator hält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen, sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Verkäufer sprich Einlieferer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) / MwSt.

Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20% (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 7,6% bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit * bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d. h. bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 7,6% aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten!). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausführdeklaration beibringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, falls der Objektpreis mind. CHF 500.00 (inkl. Steuer) beträgt.

4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigerten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 14.00 Uhr oder am darauf folgenden Montag zu den Geschäftszeiten in der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigerten Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

5. Zahlungskonditionen / Nichtzahlung der Auktionsrechnung

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung, beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1% pro Monat angerechnet.

6. Gewähr auf ersteigerte Objekte / Mängelrügen

Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers bzw. des Verkäufers dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objekts und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objekts und von irgendwelchen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher, unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert fünf Tagen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspracherecht erlischt vier Wochen nach der Auktion.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses **Luzern-Stadt**.



1.

BALDASSARE FRANCESCHINI, IL VOLTERRANO zugeschrieben

Volterra 1611-1690 Florenz

Allegorie der Keuschheit mit dem Einhorn

Rote Kreide, Rötellavierung, Spuren von Weisshöhung a/beigem Papier, 28 x 44 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Gutachten: Dr. Michael Matile, Zürich, 16.06.2010.

1. CHF 6'000.00 / 9'000.00



(1. Abbildung verso)

Der im Seicento in Florenz zu den begehrtesten Malern gehörende Franceschini, dem dieses Blatt zugeschrieben wird, zeigt an dieser Allegorie seine Meisterschaft im Umgang mit der Röteltechnik, die neben der flüchtigen Parallelschraffur mit zarten, tonalen Übergängen arbeitet und mit Weisshöhungen das Helldunkel der Zeichnung verstärkt. Diese Technik ist charakteristisch für eine ganze Gruppe von Vorzeichnungen aus seiner Hand. Die vorliegende Zeichnung lässt sich gut mit einer um 1650 datierten Rötelstudie zu einer Allegorie der Wahrheit vergleichen, die sich heute in der Sammlung des J. Paul Getty Museums in Los Angeles befindet. Eine eingehende Würdigung des zeichnerischen Œuvres von Volterrano steht noch aus. Die Komposition konnte bisher nicht mit einem gemalten Werk des Künstlers in Verbindung gebracht werden. Dennoch kann auf Grund stilistischer Bezüge zum gezeichneten Werk das bisher unbekannte Blatt als ausserordentlich schönes Beispiel seiner Zeichenkunst gelten. Auf der Rückseite finden sich Detailskizzen zu Arm- und Handhaltung sowie zur Gestalt der weiblichen Allegorie sowie Spuren einer älteren Montierung.



2.

ANTONIO CANOVA nach
Possagno 1757-1822 Venedig

Creugas, der griechische Faustkämpfer

Auf der Plinthe bezeichnet „CANOVA“.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 66,5 cm (Marmorsockel)

Provenienz: Altbesitz Zürich.

2. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Vgl. „Creugas und Damoxenos“ Rom, Vatikanische Museen.

Nahtstelle am linken Arm des Kämpfers.

ANONYMER KÜNSTLER

19. Jahrhundert

Diana

Marmorskulptur, H 33,5 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

4. CHF 600.00 / 1'000.00

Die Skulptur in weissem Marmor; minimal bestossen und mit Verwitterungsspuren.



4.



3.

ITALIENISCHE SCHULE

18. Jahrhundert - 19. Jahrhundert

Die heilige Katharina

Öl a/Lwd., 97,5 x 83,5 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

3. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Nach dem Gemälde um 1638/1639 von Guido Reni (1575-1642), Manchester Art Gallery, Akzessions-Nr. 1974.88. Verso auf dem Chassis alte handschriftliche Etikette: No. 930, Guido Reni, S. Catherine vue de face à demi Corps, grande Nature, Superbe Tableau.

S. auch D. Stephen Pepper; Guido Reni, A complete Catalogue of his Works, Oxford 1984, vgl. Abb. 209.

ANONYMER KÜNSTLER

19. Jahrhundert - 20. Jahrhundert

Les Chanteurs

Öl a/Lwd., 71 x 105,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

5. CHF 4'500.00 / 5'000.00

Nach dem Gemälde eines anonymen Meisters im Musée d'Art et d'Histoire, Genève, Inv.-Nr. 1826-0010.



5.

ITALIENISCHE SCHULE

17. Jahrhundert

Madonna mit Kind und den heiligen Katharina und Johannes dem Täufer

Öl a/doubl. Lwd., 79,5 x 101 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

6. CHF 4'500.00 / 5'000.00

Lombardischer, wohl aus Brescia stammender Künstler des 17. Jh.



6.

ITALIENISCHE SCHULE

18. Jahrhundert - 19. Jahrhundert

La Bella - Bildnis einer jungen Frau

Öl a/Lwd., 103 x 88 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

7. CHF 3'000.00 / 3'500.00

Nach dem Gemälde um 1518/1520 von Jacopo Palma il Vecchio (1480-1528), Museum Thyssen-Bornemisza, Madrid, Inv.-Nr. 310 (1959.2).



7.

ANONYMER KÜNSTLER

18. Jahrhundert

Der Besuch der Königin von Saba

Öl a/Lwd., 84 x 68 cm

Provenienz: Auktion Galerie Fischer Luzern, November 2004, Kat.-Nr. 3430. Privatbesitz Luzern.

8. CHF 4'000.00 / 5'000.00

Facettierter Trumeau-Spiegel in profiliertem und vergoldetem Rahmen (148 x 75,5 cm), Louis XV, Bern.



8.



9.

MARCELLUS COFFERMANS Werkstatt

Antwerpen um 1520-1578

Kreuzabnahme Christi

Öl a/Holztafel, oben abgerundet, 32 x 29 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

9. CHF 2'500.00 / 3'000.00



10.

DEUTSCHE SCHULE

16. Jahrhundert

Bildnis eines Kämmerers

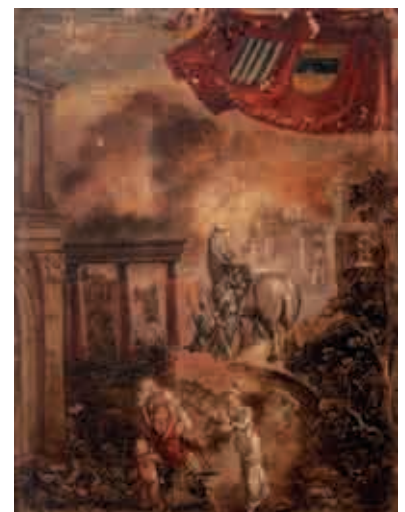
Oben rechts datiert A° 1582.

Öl a/Kupfertafel, 20,5 x 15,5 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung Familie de Diesbach Torny, Fribourg.

10. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Der Porträtierte trägt einen Kammerherrenschlüssel an goldener Kette. Er bekleidete das wichtige Amt des Schatzmeisters an einem der zahlreichen deutschen Höfe. Der Kämmerer, immer von Adel, war auch Aufseher über die Schlösser seines Fürsten. Wahrscheinlich hält er hier seine Ernennungsurkunde in der Hand. Diese Angaben verdanken wir Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München. Verso die Darstellung „Brand von Troja“ mit zwei Heroldsbildern (Adels-Wappen).



(10. Abbildung verso)



11.

AELBERT CUYP Nachfolge

Dordrecht 1620-1691 Dordrecht

Italienische Flusslandschaft mit Fähre und Reitergesellschaft

Öl a/parkettierter Holztafel, 34,5 x 47,5 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

Gutachten: Fotogutachten als Aelbert Cuyp von Wilhelm Martin (1876-1954), ehemaliger Direktor des Mauritshuis, Den Haag.

11. CHF 5'500.00 / 6'500.00



PIETER DE MOLIJN

London 1595-1661 Haarlem

Dünenlandschaft mit Bauersleuten

Öl a/Holztafel, 36 x 30 cm

Provenienz: Galerie Meissner, Zürich (Etikette verso auf der Holztafel). Altbesitz Basel.

12. CHF 5'500.00 / 6'500.00

12.



13.

JOHANN LIENHARD RACHEL

Schweizer Künstler aktiv um 1680

Bildnis eines jungen Mannes

Verso auf der Leinwand in Pinsel bezeichnet *Ætatis 16 1681 Rachel p.*

Öl a/Lwd., 70 x 56,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

13. CHF 2'200.00 / 3'000.00

Ein junger Mann, sich seines Standes wohl bewusst, schaut uns mit wachem Blick an; gekleidet ist er in ein elegantes Gewand mit Spitzenhalstuch und roter Masche.

Das dekorative Bildnis in holzgeschnitztem, vergoldetem Rahmen.

AUGSBURGER SCHULE

zweite Hälfte 18. Jahrhundert

Tobias und der Engel und Elias wird vom Raben ernährt

Hinterglas, Pendants, je 19 x 25,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

14. CHF 700.00 / 1'400.00

Das Motiv „Elias“ geht auf eine Stichvorlage von Johann Adam Stockmann (Augsburg um 1720-1783) zurück. Siehe Wolfgang Steiner; *Verborgene Schätze - Tiroler Hinterglasmalerei 1550-1850*, Brixen 2009, Abb. 73, a bis c. Die beiden Werke teilweise verbleicht und mit Fehlstellen. Verspiegelte Holzrahmen.



14.



14.

FRANZÖSISCHE SCHULE

17. Jahrhundert

Bildnis eines Künstlers

Öl a/Kupfertafel, 31,5 x 22 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

15. CHF 2'000.00 / 2'500.00

Beim Porträtierten handelt es sich möglicherweise um den französischen Bildhauer und Architekten Jean Dubois (Dijon 1625-1694). Diese Angabe verdanken wir Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München.



15.

FRANCESCO TREVISANI

Capodistria 1656-1746 Rom

Selbstbildnis - 1746

Bezeichnet *Equ. Fran. Trevisani. Iustinopolitanus Nonagesimoprimum Anno. Aetatis Suae Pin: gebat. 1746.*

Öl a/randdoubl. Lwd., 74 x 61,5 cm

Provenienz: Sammlung Dr. med. Walter Kreis, Basel (Etikette verso auf dem Chassis).

16. CHF 3'000.00 / 6'000.00

Das Selbstporträt von Francesco Trevisani entstand als letztes in seinem 91. Lebensjahr. Der bedeutende venezianische Rokoko-Maler; ist mit seinen Werken in zahlreichen Kunstsammlungen (Wien, Florenz, Rom, Dresden, London, New York) vertreten. Verso auf dem Chassis die handschriftliche Notiz *R. De Bary / Augustinergasse.*



16.

BARTOLOMEO PASSEROTTI

Bologna 1529–1592 Bologna

Die Fischhändler

Öl a/doubl. Lwd., 114 x 153 cm

17. CHF 150'000.00 / 250'000.00

Provenienz: Rom, Marc'Antonio Pietra (vor 1603), Rom, Ciriaco Mattei (1603–1614), Rom, Familie Mattei (jedenfalls bis 1841)
Deutschland, Privatsammlung (?), Zürich, Privatsammlung.

Bibliografie:

M.Vasi, *Itinerario istruttivo di Roma*, Rom 1794, S. 310 (Palazzo Mattei, „zweiter Raum“: „vier schöne Bilder von Passerotti, welche Fleisch- und Fischhändler darstellen“) E. Pistolesi, *Descrizione di Roma e suoi contorni*, Rom 1841, S. 453–454 (Palazzo Mattei, „Raum 2“: „die Wiederverkäufer von Fleisch und Fisch sind von Passerotti“)

Dieses prachtvolle Gemälde stellt das Innere einer Fischhandlung dar und zeigt drei Personen verschiedenen Alters und in unterschiedlicher Haltung sowie eine grosse Vielfalt von Fischen und Krustentieren. Die leichte Aufsicht der Szenerie ermöglichte dem Maler eine aussergewöhnliche Virtuosität und künstlerische Freiheit in der detaillierten Darstellung der verschiedenen Arten von Meeres- und Süswassertieren, die - wie es die an eine Bank angelehnte „römische“ Waage oben rechts anzeigt - zum Verkauf angeboten werden. Neben einem Knochenfisch von beträchtlichen Ausmassen sind links geräucherte Heringe und „Bottarga“ - Erzeugnisse zu sehen. Die mit wissenschaftlicher Sorgfalt durchgeführte, exakte Wiedergabe der verschiedenen Fischarten dürfte durch die Sammlung naturgeschichtlicher Tafeln, die Ulisse Andovrandi (1522–1605) in Bologna zusammengetragen hatte, angeregt worden sein. Zugleich bildet die Vielfalt der im Vordergrund dargebotenen Ware sozusagen einen üppigen Rahmen für die drei im Innenraum dargestellten Figuren, welche die Szene beleben: rechts ein alter Mann in geduldig gemessener Haltung, in der Mitte ein Kind, dessen rundes Antlitz die wahre Unschuld verrät, links ein erwachsener Mann mit schmerzverzerrter Grimasse, verursacht durch den Biss eines Fisches. Der Kontrast zwischen den drei Gesichtern und der misslich grobe Ausdruck des Letzteren sind von exemplarischer Bedeutung: Die Figuren verkörpern nicht nur die Lebensalter (Jugend, Reife, Alter; gemäss einem geläufigen Schema in der Ikonografie des 16. Jahrhunderts), darüber hinaus vermittelt die Gegensätzlichkeit ihrer Haltungen eine moralische Botschaft. Das Ungestüm und der gedankenlose Leichtsinn des jungen Mannes, durch Sinnesreiz und Lust zur Übertretung verführt, sind Ursache seines tadelnswerten Benehmens und Auslöser von Pein und Züchtigung.

Die gleichzeitige Präsenz von allegorischen Themen, volkstümlichen Motiven und wissenschaftlichem Interesse bezeichnet den Beginn der Genreszenen, welche in den Niederlanden seit Mitte des 16. Jahrhunderts durch Pieter Aertsen (1507/08–1575) und Joachim Beuckelaer (1535–1574) erarbeitet und seit etwa 1575 durch Vincenzo Campi (1530/35–1591) und Bartolomeo Passerotti in Italien weiterentwickelt wurden. Dieses kürzlich wieder aufgefundenen Gemälde stellt ein Meisterwerk seiner Art dar.

Seine Masse, die Komposition, der Stil und das Thema bezeugen, dass das Bild ursprünglich Teil jenes Zyklus war, zu dem auch *Die Metzgerei* (Öl auf Leinwand, 112 x 152 cm) und *Die Fischhändler* (Öl auf Leinwand, 112 x 152 cm) in der Galleria Nazionale di Palazzo Barberini in Rom sowie *Die Geflügelverkäuferinnen* (Öl auf Leinwand, 114 x 152 cm) in der Fondazione Roberto Longhi in Florenz gehören. Diese vier Gemälde erwarb Ciriaco Mattei am 22. April 1603 von Marc'Antonio Pietra, einem hervorragenden römischen Juristen, der zu seiner Zeit für seine Wohltätigkeit berühmt war (P.Totti, *Ritratto di Roma moderna*, Rom 1638, S. 174). Mattei hat die Bilder, die er aufgrund ihres passenden Sujets auswählte, einem Landhaus zugeordnet, dem grossen Salon der Villa „della Navicella“ (heute Villa Celimontana), des behaglichen Gebäudes, das er auf den Höhen des Monte Celio, zwischen Kolosseum und Caracalla-Thermen, erbaut hatte. Es stand inmitten eines grossen Parkes „all'antica“, der mit Skulpturen und Brunnen besetzt war und zudem durch einen Obelisken, ein Geschenk der Stadt Rom im Jahre 1582, bereichert wurde (F. Cappelletti und L. Testa, *Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma*, Rom 1994, S. 25–31.) Die von Francesca Cappelletti und Laura Testa wiederentdeckten Dokumente haben Mattei den Ruf eines erstklassigen Sammlers zurückgegeben (unter anderen gehörten ihm *Die Gefangennahme Christi*, Dublin, National Gallery of Ireland, *Das Emmausmahl*, London, National Gallery, *Der hl. Johannes der Täufer*, Rom, Pinacoteca Capitolina, alle von Caravaggio), und sie erlauben es, die Geschichte des vorliegenden Bildes und der drei anderen des Zyklus von 1614 (Jahr der ersten Inventur der Sachgüter der Villa) bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zu verfolgen (siehe Dokumente und Bibliografie). Es besteht kein Zweifel, dass diese Fischhändler von Anfang an zur Sammlung Mattei gehörten, wie es aus den Inventarbeschreibungen hervorgeht (siehe insbesondere die sehr detaillierte Beschreibung von 1624: „vier Gemälde von Passarotto, von denen eines in Stücke zerlegtes Fleisch und das andere Vögel und Geflügel zeigt und die übrigen beiden Fische, Schildkröten und Krustentiere mit männlichen und weiblichen Figuren, davon je zwei pro Bild, und in einem ist zudem ein Knäblein, alle mit Rahmen“; Cappelletti / Testa 1994, S. 185). Im Laufe des 18. Jahrhunderts in den Palazzo Mattei di Giove verlegt (sie sind im Inventar von 1793 erwähnt), wurden die Gemälde dort bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts von Besuchern bewundert (Vasi 1794, S. 310; Pistolesi 1841, S. 453–454). In der Folge müssen die Werke verkauft und vermutlich nach Deutschland gebracht worden sein, was ihre jüngere Provenienz nahelegt. Die beiden Bilder der Galleria Nazionale di Palazzo Barberini, bereits 1910 in Rom bezeugt, waren Teil der Sammlung Otto Messinger in München; das dritte wurde gegen 1930 durch Roberto Longhi bei der Galerie Bottenwieser in Berlin erworben und entstammte der Sammlung Curt Benedict.

Der so rekonstruierte Zyklus der vier Gemälde von Bartolomeo Passerotti erweist sich, einerseits wegen der monumentalen Masse, andererseits wegen der Originalität der dargestellten Sujets und der unvergleichlichen Qualität der Ausführung, als eines der wichtigsten Beispiele der Genremalerei der Epoche. Alle Bilder müssen um 1575–77 geschaffen worden sein, denn das zur Grimasse verzerrte Gesicht des jungen Mannes erscheint identisch im *Martyrium der hl. Katharina*, 1577 gemalt von Bartolomeos Sohn Tiburzio Passerotti (Bologna, San Giacomo Maggiore). Bartolomeo Passerotti hat den Einfall in einer wunderbaren Federzeichnung entwickelt (verkauft bei Sotheby's, New York, 3. Juni 1981, Nr. 31: C. Höper, *Bartolomeo Passarotti*, Worms 1987, II, S. 174, Kat. Z 267; A. Ghirardi, *Bartolomeo Passerotti pittore, 1529–1592, Catalogo generale*, Rimini 1990, S. 227) und ihn auch in einem Meisterwerk der „grotesken“ Malerei, der *Fröhlichen Gesellschaft* der Sammlung Pierre Rosenberg, Paris, verwendet.

Mauro Natale



17.

Dokumente

(nach Francesca Cappelletti und Laura Testa, *Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma*, Rom 1994)

AAM = Archivio Antici Mattei, Recanati,

ASR = Archivio di Stato, Rom

S. 139

Libro dei pagamenti di Ciriaco Mattei dal 1594 al 1604 (AAM, mazzo 43A)

36) "Adj 22 di Aprile 1603 et piu deve havere sc. cento di mo.ta p. tanti pagati a s. Cavalier Marc'Antonio Pietra p. quattro quadri del passerotto d'uccilagioni et altri pesci dico sc. 100"

S. 171

Inventario della Villa della Navicella di Ciriaco Mattei, redatto il 15 novembre 1614 (früher publiziert von R. Lanciani, *Storia degli scavi di Roma e notizie intorno le collezioni romane di antichità*, III, Rom 1907, S. 89) (ASR, Archivio Notai Capitolini, notaio Caputgallus, vol. 486, ff. 351–363)

1-4) "Quattro Quadri del Passarotto doi che rappresentano carne tagliate in pezzi et pesci, uccellami, tartaruche et gambari con figure d'homini, et donne, cioè doi per quattro, et in uno vi è di più un putto con le loro cornice"

S. 185

Inventario ereditario di Giovanni Battista Mattei della Villa della Vallicella, redatto il 7 giugno 1624 (ASR, Notai Tribunale AC, notaio Crisantes Rosciolus, volume 6345, ff. 704–776)

99-102) "quadri quattro del passerotto doi che rappresentano uno carne tagliate a pezzi et l'altro uccellami et pollami et li altri due pesci et tartaruche et gambari con figure de huomini et donne et cioè dui p[er] quadro et in uno ci è un putto di più con le loro cornice"

S. 235

Inventario di palazzo Mattei di Giove, 1793 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

25-28) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali, due rappresentanti Macelli di carne, e due Figure che vendono il Pesce di p.mi 5 1/2 = 11"

S. 251

Inventario del Palazzo Mattei, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

19-22) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali due rappresentanti Macelli di Carne, e due figure che vendono il Pesce"

S. 253

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

28-31) ("Nell'Appartamento di Monsign[ore]") "N quattro quadri rapp.ti Macelli, e Pescaria ... 600"

S. 255

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

9-12) "Passeri. N. Quattro quadri di eguale grandezza due rapp.ti Macelli di carni, e due vendite di pesci 400"

S. 263

Inventario de' Beni dell'Eccma Casa Mattei ritrovati dopo la morte della Ch. Me. Duca D. Giuseppe Mattei, gennaio 1809 (ASR, 30 Notai capitolini, uff. 2., notaio Complenti)

195-198) "Num. 4 dd.i di egual grandezza in misura di p.mi 6,4 per traverso rapp.ti uno macello, due Pesci, ed altro pollami Autore Passeri"

S. 275

Stima, del 1824 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

9-12) "N. 4 Quadri rapp. 2 Macelli, e 2 Vendite di pesci = Passeri = 600"

S. 277

Stima, del 1826 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

7-10) "Num. 4 Quadri rappresentanti Venditori di Vettovaglie dela Passeri 200"



17. BARTOLOMEO PASSEROTTI (1529-1592) „Die Fischhändler“



BARTOLOMEO PASSEROTTI

Bologna 1529–1592 Bologna

The Fishmongers

Oil on canvas, relined, 114 x 153 cm

17. CHF 150'000.00 / 250'000.00

Provenance: Rome, Marc'Antonio Pietra (before 1603), Rome, Ciriaco Mattei (1603-1614), Rome, Mattei family (in any case until 1841), Germany, private collection (?), Zurich, private collection.

Bibliography:

M.Vasi, *Itinerario istruttivo di Roma*, Roma 1794, p. 310 (Palazzo Mattei, "Seconda Stanza": "quattro belli quadri del Passerotti, ne' quali sono rappresentati de' venditori di carni, e di pesci")

E.Pistolessi, *Descrizione di Roma e suoi contorni*, Roma 1841, pp. 453-454 (Palazzo Mattei, "2 Camera": "i rivenditori di carni e pesci sono del Passerotti")

This magnificent painting represents the inside of a fishmonger's shop where three characters of different ages and attitudes and a large variety of fish and shellfish are depicted. The slightly downward-looking perspective from which the scene is apprehended allowed the painter, with extraordinary virtuosity and great freedom of execution, to detail various species – both salt- and freshwater – intended for sale, as the "Roman" scales' presence, leaning on a bench in the upper-right corner, indicates. On the left, next to a grouper of considerable dimensions, smoked herrings and "botargo" are represented; a scientific concern is at the origin of the exact reproduction of the different species of fish, most likely inspired by the collections of natural history plates regrouped in Bologna by Ulisse Andovrandi (1522-1605). The variety of the merchandise displayed in the foreground simultaneously constitutes a kind of exuberant setting inside of which are represented three figures who animate the scene: on the right an elderly man of measured and patient attitude, in the centre a child whose round face suggests the very idea of innocence, on the left an adult depicted with a grimace of pain provoked by a fish-bite. The contrast between the three faces and the emotionally-charged and coarse expression of the latter gives the characters an exemplary quality: the figures not only represent the ages of life (youth, adulthood, old age, according to a schema common in 16th century iconography) but their different attitudes also add a moral dimension to the representation: the ardour and ill-considered insouciance of the young man, seduced by sensual experiences and transgression, are the origin of blameworthy behaviour and the source of pain and punishment.

The simultaneous presence of allegorical themes, popular motifs and the scientific interest for Nature marks the beginning of genre scenes elaborated in the Netherlands since the 1550s by Pieter Aertsen (1507/08-1575) and Joachim Beuckelaer (1535-1574), and developed in Italy around 1575 by Vincenzo Campi (1530/35-1591) and Bartolomeo Passerotti (1529-1592), of which this recently rediscovered painting is one of the catalogue's masterpieces.

The dimensions, the composition, the style and the subject of this painting prove that it was originally a part of the same ensemble to which belong *The Butcher's Shop* (oil on canvas, 112 x 152cm) and *The Fishmonger's Shop* (oil on canvas, 112 x 152cm) of the Palazzo Barberini National Gallery in Rome, and *The Chicken Sellers* (oil on canvas, 114 x 152cm) of the Roberto Longhi Collection in Florence. These canvases were acquired by Ciriaco Mattei April 22nd 1603 from Marc'Antonio Pietra, illustrious Roman jurist famous in his day for his acts of charity (P.Totti, *Ritratto di Roma moderna*, Rome 1638, p. 174). Mattei intended to display these four paintings – chosen for their theme befitting a country house – in the main living room of the Villa "della Navicella" (known today as the Villa Celimontana), an ornamental edifice he built upon Mount Celio, between the Coliseum and the Baths of Caracalla, and placed in the centre of a great garden "all'antica" – dotted with sculptures and fountains, and enhanced by an obelisk offered him by the City of Rome in 1582 (F. Cappelletti & L. Testa, *Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma*, Rome 1994, pp. 25-31). The documents rediscovered by Francesca Cappelletti and Laura Testa restored this collector to a role at the fore (among other things, he acquired *The Taking of Christ*, Dublin, National Gallery of Ireland; *Supper at Emmaus*, London, National Gallery; *St. John the Baptist*, Rome, Pinacoteca Capitolina, all from Caravaggio) and allow one to trace the movements of this painting and three others in the same series, from 1614 (year the first inventory of the Villa's goods was taken) until the middle of the 19th century (see Documents and Bibliography). Indeed, these Fishmongers were doubtless a part of Mattei's collection from the start, as the inventory descriptions prove (see especially a very detailed one from 1624: "quadri quattro del passarotto doi che rapresentano uno carne tagliate a pezzi et l'altro uccellami et pollami et li altri due pesci et tartaruche et gambari con figure de huomini et donne et cioè dui p[er] quadro et in uno ci è un putto di più con le loro cornicie" [four paintings by Passerotti of which one represents cut meat and the other birds and poultry, while the other two represent fish and turtles and crayfish with figures of men and women, that is, two per painting, and in one there is a putto added, with their frames] Cappelletti-Testa 1994, p. 185). Placed in the Mattei de Giove palace during the 18th century (they are mentioned in the 1793 inventory) these canvases were admired by visitors up to the mid-19th century (Vasi 1794, p. 130; Pistolessi 1841, pp. 453-454). They must have been sold after that and probably transported to Germany, as the recent provenance of these paintings suggests. The two Palazzo Barberini paintings, already attested in Rome in 1910, were a part of Otto Messinger's collection in Munich; the third was acquired by Roberto Longhi around 1930 from Berlin's Bottenwieser Gallery and came from Curt Benedict's collection.

Thus reconstituted, the ensemble of four paintings by Bartolomeo Passerotti appears, for its monumental dimensions, for the originality of the subjects represented and for the incomparable quality of their technique, as one of the most important genre paintings of the 16th century. Each of them must have been completed around 1575-1577, since the grimacing face of the young man appears identical to the one in *The Martyrdom of St. Catherine* painted by Bartolomeo's son, Tiburzio Passerotti, in 1577 (Bologna, San Giacomo Maggiore). Bartolomeo Passerotti developed this motif in a magnificent quill-pen drawing (sold by Sotheby's in New York, June 3rd 1981, lot 31: C. Höper; Bartolomeo Passerotti, Worms 1987, II, p. 174 cat Z 267; A.Ghirardi, *Bartolomeo Passerotti pittore (1529-1592)*, *Catalogo generale*, Rimini 1990, p. 227) and also employed it in a major work of "grotesque" painting, the *Allegra compagnia* from the Pierre Rosenberg collection in Paris.

Mauro Natale



17.

Documents:

(d'après Francesca Cappelletti e Laura Testa, Il trattenimento dei virtuosi. Le collezioni secentesche di quadri nei Palazzi Mattei di Roma, Roma 1994)

AAM = Recanati, Archivio Antici Mattei

ASR = Archivio di Stato, Roma

p. 139

Libro dei pagamenti di Ciriaco Mattei dal 1594 al 1604 (AAM, mazzo 43A)

36) "Adj 22 di Aprile 1603 et piu deve havere sc. cento di mo.ta p. tanti pagati a s. Cavalier Marc'Antonio Pietra p. quattro quadri del passerotto d'uccilagioni et altri pesci dico sc. 100"

p. 171

Inventario della Villa della Navicella di Ciriaco Mattei, redatto il 15 novembre 1614 (auparavant publié par R.Lanciani, Storia degli scavi di Roma e notizie intorno le collezioni romane di antichità, III, Roma 1907, p. 89)(ASR, Archivio Notai Capitolini, notaio Caputgallus, vol. 486, ff. 351-363)

1-4) "Quattro Quadri del Passarotto doi che rappresentano carne tagliate in pezzi et pesci, uccellami, tartaruche et gambari con figure d'homini, et donne, cioè doi per quattro, et in uno vi è di più un putto con le loro cornice"

p. 185

Inventario ereditario di Giovanni Battista Mattei della Villa della Vallicella, redatto il 7 giugno 1624 (ASR, Notai Tribunale AC, notaio Crisantes Rosciolus, volume 6345, ff- 704-776)

99-102) "quadri quattro del passerotto doi che rappresentano uno carne tagliate a pezzi et l'altro uccellami et pollami et li altri due pesci et tartaruche et gambari con figure de huomini et donne et cioè dui p[er] quadro et in uno ci è un putto di più con le loro cornice"

p. 235

Inventario di palazzo Mattei di Giove, 1793 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

25-28) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali, due rappresentanti Macelli di carne, e due Figure che vendono il Pesce di p.mi 5 1/2 = 11"

p. 251

Inventario del Palazzo Mattei, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

19-22) "Passeri - Quattro quadri di grandezza eguali due rappresentanti Macelli di Carne, e due figure che vendono il Pesce"

p. 253

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

28-31) ("Nell'Appartamento di Monsign[ore]") "N quattro quadri rapp.ti Macelli, e Pescaria ... 600"

p. 255

Stima, dopo il 1802 (AAM, mazzo 107)

9-12) "Passeri. N. Quattro quadri di eguale grandezza due rapp.ti Macelli di carni, e due vendite di pesci 400"

p. 263

Inventario de' Beni dell'Eccma Casa Mattei ritrovati dopo la morte della Ch. Me. Duca D.Giuseppe Mattei gennaio 1809 (ASR, 30 Notai capitolini, uff. 2., notaio Complenti)

195-198) "Num. 4 dd.i di egual grandezza in misura di p.mi 6,4 per traverso rapp.ti uno macello, due Pesci, ed altro pollami Autore Passeri"

p. 275

Stima, del 1824 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

9-12) "N. 4 Quadri rapp. 2 Macelli, e 2 Vendite di pesci = Passeri = 600"

p. 277

Stima, del 1826 (AAM, mazzo 107, fascicolo sciolto)

7-10) "Num. 4 Quadri rappresentanti Venditori di Vettovaglie dela Passeri 200"



18.

ANONYMER KÜNSTLER

19. Jahrhundert

Stilleben mit Pfirsichen, Birne und Glasbecher

Öl a/Lwd., über Malkarton, 19 x 24,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

18. CHF 700.00 / 1'000.00



19.

JEAN JOSEPH XAVIER BIDAULD

Carpentras 1758-1846 Montmorency

Das Benediktinerkloster Santa Scolastica in Subiaco -

Torrent dans un paysage montagneux

Öl a/Papier, über Lwd., 43 x 29 cm

Provenienz: Collection (Alexandre-Émile) Vicomte de l'Espine (Etikette verso). Privatsammlung Schweiz.

Gutachten: G. Heim-Gairac, 13 Rue de Seine, Paris (1957).

19. CHF 11'000.00 / 13'000.00

Subiaco liegt östlich von Rom inmitten einer wilden Gebirgslandschaft ("Monti Simbruini") und ist wegen der phantastischen Naturkulisse von vielen romantischen Malern aufgesucht worden. Alexandre-Émile de l'Espine besass eine der grössten Sammlungen mit Gemälden aus der Romantik (u. a. von Pierre-Henri de Valenciennes und Achille-Etna Michallon) die seine Enkelin, Prinzessin Louis de Croy, 1932 grösstenteils dem Musée du Louvre in Paris hinterliess. Das Bild mit Fehlstellen am oberen linken Bildrand.

G. Heim-Gairac schreibt in seinem Zertifikat: *Je soussigné certifie que le tableau ci contre, représentant un torrent dans un paysage montagneux, peint sur toile et mesurant 0.43 x 0.29 est une oeuvre originale et authentique de J.J. Bidauld, École française 1758 -1846.*



20.

EUROPÄISCHE SCHULE

19. Jahrhundert

Ariccia - 1828

Unten rechts Ortsbezeichnung und datiert *Ariccia anno 1828.*

Öl a/Papier, a/Lwd., 31,5 x 38,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

20. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Ansicht mit der Kuppel der von Gian Lorenzo Bernini erbauten Kirche der Santa Maria Assunta.

SALVATORE CANDIDO

Italienischer Künstler act. 1823-1869

Neapel - Paar Veduten - 1836

Beide unten links, bzw. rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *Sal Candido pinx. 1836.*

Pendants, Öl a/doubl. Lwd., je 21 x 27,5 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

21. CHF 20'000.00 / 25'000.00



21.



21.

THORALD LAESSOE

Frederikshavn 1816-1878 Kopenhagen

Römische Villa mit Figurenstaffage - 1846

Unten rechts signiert, Ortsbezeichnung und datiert *THORALD LAESSÖE ROMA 1846.*

Öl a/Lwd., 22,5 x 29 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

22. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Verso auf dem Chassis Etikette in Schreibmaschine: *Villa Bresciano, sonst Montalda, bei Frascati. Mit Fresken aus der Schule des Domenichino. Einst Aufenthalt der Zöglinge der Propaganda fide während den Herbstferien.*



22.



23.

CARL HEINRICH HOFFMANN

Deutscher Künstler 1818-1896

Der Schafstall

Unten links signiert und bezeichnet *C. H. Hoffmann M* (für München).

Öl a/Lwd., 28,5 x 45,5 cm

Provenienz: Kunsthandlung Hermann Haimstet, Ulm a/Donau (Etikette verso auf dem Chassis). Altbesitz Basel.

23. CHF 1'200.00 / 1'500.00



24.

FRIEDRICH LOOS

Graz 1797-1890 Kiel

Romantische Abendlandschaft mit Klosteranlage

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert *F. LOOS*.

Öl a/Papier, über Malkarton, 32 x 45 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

24. CHF 2'500.00 / 3'500.00



25.

FRANZÖSISCHE SCHULE

19. Jahrhundert

Segelboote

Auf einem der Segel bezeichnet *F. 85*.

Öl a/Holztafel, 13 x 26 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

25. CHF 600.00 / 1'000.00



26.

PAUL DÉsirÉ TROUILLEBERT

Paris 1829-1900 Paris

Rochers sur la Plage avec Personnage (Bretagne) - 1889

Unten links signiert *Trouillebert*. Öl a/Lwd., 37 x 46 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

Literatur: Das vorliegende Gemälde wird von Thomas Maier und Dr. Bernd Müllerschön in den in Vorbereitung befindlichen Nachtragsband zum Werkverzeichnis „*Catalogue raisonné de l'Oeuvre peint de Paul Désiré Trouillebert - Supplément I*“ aufgenommen (Schreiben vom 09.03.2010).

26. CHF 8'000.00 / 9'500.00

Verso auf dem Mittelsteg des Chassis' in Feder bezeichnet: *Souvenir du 13 août 1889 Trouillebert*.



27.

HEINRICH FRIEDRICH FÜGER

Heilbronn 1751-1818 Wien

Die Andacht - Drei weibliche Figuren in betender Haltung, den Blick gegen den Himmel gerichtet

Öl a/Lwd., 55 x 74,5 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

Gutachten: Dr. Robert Keil, Wien, 21.05.2010.

27. CHF 5'000.00 / 7'500.00

Füger gilt als einer der bedeutendsten Maler des Klassizismus im deutschsprachigen Raum. - Unser Bild ist um 1800 entstanden und zeigt ein Freundschaftsbild von drei jungen Frauen, im Rahmen einer Andacht. Der Künstler zieht dabei einen metaphysischen Aspekt mit ein. Der Lichtstrahl kann als ein Symbol für die Sicht, dass durch Erleuchtung alle Menschen Brüder; bzw. Schwestern werden, verstanden sein. Dr. Robert Keil weist in seinem Gutachten auf vergleichbare Werke, z. B. in der Sammlung des Städtischen Museums Heilbronn, hin. Ovaler Bildausschnitt. Diverse Fehlstellen in der Leinwand.



28.

JAKOB EMANUEL GAISSER

Augsburg 1825-1899 München

Heimliche Liebesbotschaft

Unten links signiert *E. Gaisser*.

Öl a/Holztafel, 25,5 x 19,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

28. CHF 1'000.00 / 1'400.00

Verso auf der Holztafel handschriftlicher Titel und Bezeichnung in Bleistift A. K. L. II Seite 5 sowie Klebe-Etikette VD (ligiert) 693. Bei Friedrich von Boetticher, *Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts*, Leipzig 1948, erster Band, erste Hälfte, S. 371, *Jakob Emanuel Gaisser*, figuriert unter Nr. 14 der Titel *Liebesscherz* (Österr. KV. 81). Ob es sich dabei um unser Bild handelt, muss aufgrund fehlender weiterer Angaben offen bleiben.



29.

ARTHUR JOHN ELSLEY

London 1860-1952

Becoming Friends - 1896

Unten links signiert und datiert *ARTHUR J. ELSLEY 1896*. Öl a/Lwd., 76 x 63,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel (seit 1959).

29. CHF 10'000.00 / 15'000.00



FREDERICK ARTHUR BRIDGMAN

Tuskegee 1847-1928 Rouen

Make Peace not War - 1868

Unten rechts signiert und datiert *F.A. Bridgman 1868*.

Öl a/Lwd., 38 x 46 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

30. CHF 1'600.00 / 2'200.00

Vereinzelte Farbausbrüche.

30.



31.

JAKOB JOSEPH ZELGER

Stans 1812-1885 Luzern

Tiefencastel und die Albula - 1851

Unten links signiert und datiert *J. Zelger 1851*. Öl a/Hartfasertafel, 30,5 x 40,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

31. CHF 2'200.00 / 2'500.00

Unser Bild zeigt die Kirche St. Ambrosius in Tiefencastel an der Schynschlucht vor dem verheerenden Dorfbrand von 1890 und vor dem Bau der Rhätischen Bahn. Zelger arrangiert den historischen Dorfkern im Vordergrund mit dem Albula Massiv im Hintergrund zu einem historisch interessanten Ganzen.



32.

ALEXANDRE CALAME Schule

Vevey 1810-1864 Menton

Arbres avec deux personnes

Öl a/Papier, a/Hartfasertafel, 39,5 x 31 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

32. CHF 1'000.00 / 1'400.00



PIERRE NICOLAS LEGRAND

1758-1829 Bern

Ländliche Gastfreundschaft

Öl a/doubl. Lwd., 70,5 x 87,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

33. CHF 4'800.00 / 5'500.00

Der aus Frankreich stammende Historien-, Porträt- und Genremaler war ab 1818 in Bern tätig.

Verso auf dem Chassis die handschriftliche Betitelung *Berner Bauernfamilie beim Essen mit Zigeunern*.

33.



FRANÇOIS ADOLPHE GRISON

Bordeaux 1845-1914 Chêne-Bougeries

La Cour devant la Forge

Unten links signiert Grison. Öl a/Lwd., 32,5 x 40,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Zürich.

34. CHF 6'000.00 / 12'000.00

„Hofieren vor der Schmiede“ könnte der deutsche Titel für unser Bild lauten. Der französische Genremaler Grison war ab 1868 in Genf ansässig.

34.



35.

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

Bildnis einer jungen Frau

Unten in der Mitte links signiert Anker. Aquarell a/Papier, 33,3 x 23,3 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

Gutachten: Das vorliegende Aquarell ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 91'865 als eigenhändige Arbeit von Albert Anker inventarisiert.

35. CHF 6'500.00 / 8'500.00

In diesem Portrait zeigt Albert Anker, dass er mit der heiklen Technik des Aquarellierens so vertraut war, dass er ein Gesicht in all seinen Feinheiten erfassen konnte. So kommt sein ausgeprägtes psychologisches Einfühlungsvermögen anschaulich zum Ausdruck. Besonders schön zeigt sich hier auch Ankers Interesse an der Wiedergabe von Textilien: Als wäre er selbst der Couturier der eleganten, schwarz-rot gemusterten Bluse, bringt er deren Stofflichkeit mit leichtem Pinsel zu Papier. Das Aquarell dürfte in der Zeit nach 1880 entstanden sein. Es stellt laut Besitzerangabe Stefanie Werzinger, geb. Bohni aus Basel dar.



36.

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

Album Anker - 1900

40 Heliogravüren, je 49,5 x 35,8 cm (Blattgrösse)

Provenienz: Nachlass Hassler, Bern, Nr. 41. (Stempel).

36. CHF 700.00 / 1'000.00

40 Reproduktionen in Schwarzweiss von Werken Albert Ankers. Komplette erhaltenes Album, erschienen bei Frédéric Zahn, La Chaux-de-Fonds, 1900.



37.

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

Bildnis eines Mädchens - Portrait d'une fillette - 1872

Unten rechts signiert und datiert *Anker 1872*. Öl a/doubl. Lwd., 37 x 34 cm

Provenienz: Auktion Galerie Jürg Stuker AG Bern, Juni 1997, Kat.-Nr. 4006. Privatbesitz Luzern.

Literatur: Sandor Kuthy, Therese Bhattacharya-Stettler, *Albert Anker, Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien*, Basel: Wiese; Bern: Kunstmuseum, 1995, S. 261, Abb. 630.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 62'005 als eigenhändige Arbeit von Albert Anker inventarisiert.

37. CHF 130'000.00 / 150'000.00

Eine kunsttechnologische Untersuchung beim Institut für Kunstwissenschaft in Zürich war zum Zeitpunkt unserer letzten Auktion vom 7.11.2009 noch nicht abgeschlossen. Daher haben wir das Gemälde bis zum jetzigen Zeitpunkt zurückgestellt. Der Untersuchungsbericht sowie ein aktualisiertes SIK-Gutachten liegen nun vor:

Das Werkverzeichnis Albert Ankers weist über hundert Ölgemälde mit Knaben- und Mädchenbildnissen auf. Neben all jenen Kinderporträts, die aus einem Auftragsverhältnis hervorgingen, schuf Anker auch Porträts ohne konkreten Anlass, zuweilen band er sie später in seine unverwechselbaren Genreszenen ein. Es handelt sich dabei einerseits um Bildnisse seiner eigenen Kinder – den drei Töchtern Louise, Marie und Cécile gab er offensichtlich rein zahlenmässig den Vorzug – sowie von jenen Mädchen und Knaben, die ihn in seinem ländlichen Alltag umgaben, Inser Kinder; die tagein tagaus bei ihm einkehrten. Er hat sie in sämtlichen Ausdrucksstufen bildnerisch festgehalten, häufig in ruhiger Versunkenheit, konzentriert im Augenblick. Ernst und Schüchternheit des kindlichen Wesens sind hier in diesem Mädchenporträt ebenfalls eindrücklich eingefangen. Die Farbgebung ist wie so oft bei Anker von toniger Stofflichkeit, der Figur wird eine dunkle Grundierung hinterlegt, wodurch das Mädchen, in einen warmen Lichtkegel getaucht, deutlicher hervortritt. Gemäss Auskunft von Therese Bhattacharya-Stettler wurde beim Erstellen des Werkkatalogs 1996 das Bild der Rubrik „Öl-Studien“ zugeordnet, obwohl durch das Setzen einer Signatur der Künstler das Werk untrüglich als abgeschlossen erachtet habe. Die Leinwand des Bildes wurde seit dem Entstehen doubliert und hat weitere Änderungen, insbesondere einen dicken Firnis-Auftrag, erfahren. Wie die technologischen Untersuchungen am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich ergeben haben, muss das Bildnis über einer früheren Variante gemalt und einer Formatvergrößerung unterzogen worden sein. Dennoch ist unserem Mädchenbildnis die typische, wohltuende Anker'sche Gelassenheit eigen; ruhig und in sich gekehrt sitzt das Kind geduldig Modell, es blickt mit seinen braunen Augen nach rechts in die Weite, wodurch es uns im 3/4-Profil gezeigt wird. Sorgfältig sind Details beachtet: die blonde Locke, die auf die Stirn fällt, oder das neckische, um den Hals gebundene schwarz-weiss gemusterte Krawättchen, das sich vom beigen Kleid und dem zarten Inkarnat abhebt.



38.

FRANÇOIS DIDAY

Genève 1802-1877 Genève

Eigergletscher mit Trümmertal

Unten rechts signiert *F. Diday*. Öl a/Papier über Lwd., 43 x 55 cm

Provenienz: Privatnachlass Zürich.

38. CHF 3'200.00 / 3'500.00



39.

JOSEF REINHARD

Luzern (Taufe) 1749-1824 Luzern

Bildnis Pfarrer Johann Adam Moos - 1818

Verso auf der Holztafel signiert und datiert *Reinhard f 1818*.

Öl a/Holztafel, 64 x 49 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

39. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Johann Adam Moos (1736-1819) von Mettmenschongau studierte Theologie in Freiburg i. B. In den Jahren 1770-1819 war er als Pfarrer und Rektor; zuerst in Hohenrain, dann in Aesch (Luzern) tätig.



40.

SCHWEIZER SCHULE

19. Jahrhundert

Landammann Alois Müller von Uri

Öl a/Lwd., 69 x 55 cm

Provenienz: Dr. Ernst Müller, Altdorf (Etikette verso auf dem Rahmen).

40. CHF 600.00 / 1'000.00

Alois Müller (1785-1845) amtierte im Kanton Uri als Landammann (Vorsitzender der Kantonsregierung) vom 6. Mai 1821 bis 4. Mai 1823.



41.

FRANÇOIS DIDAY

Genève 1802-1877 Genève

Lac de Genève - 1856

Unten links signiert und datiert *F. Diday 1856*. Verso auf der Leinwand unleserlich bezeichnet.

Öl a/Lwd., 60 x 83 cm

Provenienz: Antiquités Otto Buel, Lucerne (1947). Privatbesitz Luzern.

41. CHF 10'000.00 / 15'000.00

Der Standort, den der Maler für dieses Gemälde gewählt hat, liegt am Nordufer des Genfersees, zwischen Vevey und Cully, und öffnet den Ausblick auf das gegenüberliegende Südufer des Pays Gavot. Der Zweimaster mit seinen anschwellenden Segeln gehört zum historischen Schiffsbestand am Genfersee - als Motiv steht er für die Reise zu neuen Ufern. Unser „Lac de Genève“ ist ein schönes Beispiel für das reife Spätwerk Didays.



42.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Am Sempachersee (Lebensfreude) - Studie - um 1873

Unten links bezeichnet R. Z.

Öl a/Lwd., über Holztafel, 6 x 8,3 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Susanne Neubauer, *Robert Zünd*, Wabern-Bern 2004, vgl. S. 81, Farbabb. (Katalog zur Ausstellung, Luzern, Kunstmuseum, 12. Juni bis 26. September 2004).

42. CHF 7'000.00 / 8'000.00

Die Studien gehören in ihrer Unmittelbarkeit zu den interessantesten und wertvollsten Dokumenten der künstlerischen Persönlichkeit Robert Zünds. Der Zürcher Schriftsteller Gottfried Keller beschrieb sie, nach einem Atelierbesuch, als „Perlen“. Zünd hat diese kleinen „Schätze“ selber sorgsam gehütet und wollte sie unter keinen Umständen weggeben („...Studien gebe ich absolut keine weg...“). Siehe oben genannte Publikation S. 34, 35, Quellensammlung Nr. 30, Abbildungen S. 93 (Studie zum Gemälde im Aargauer Kunsthaus, Aarau).



43.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Baumgruppe - 1861

Unten links bezeichnet und datiert 9 Juny 61...

Bleistift a/Papier, 28,5 x 34 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

43. CHF 1'200.00 / 1'500.00



44.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Baumgruppe mit Brunnen - 1856

Unten rechts datiert 3 July 56, links bezeichnet f.c.

Bleistift a/Papier, 30 x 27,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

44. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Die Zeichnung aus dem Jahre 1856 widerspiegelt den künstlerischen Diskurs zwischen Zünd und Rudolf Koller über das „Gleichgewicht der Licht- und Schattenmassen“. Im Zentrum der Naturstudie stehen zwei Brunnentröge, zugleich Sinnbild für Alt und Neu. Das Blatt leicht stockfleckig.

JOST SCHNYDER VON WARTENSEE

Luzern 1822-1894 Luzern

Die Mühle am Nonotzbach in Luzern - 1865

Unten links datiert 26. 7b. 65.

Öl a/Lwd., über Hartfasertafel, 35 x 50 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

45. CHF 800.00 / 1'600.00

Jost Schnyder von Wartensee, Schüler von Robert Zünd und Jakob Schwegler, schuf mit der vorliegenden Ansicht der Mühle am Nonotzbach eine idyllisch anmutende Spurensicherung Alt-Luzerns. Der Bach entsprang im Eichwald und speiste die Mühle am heutigen Sternmattweg 1; im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts wurde der Bach, der über das Tribtschen-Ried in den Vierwaldstättersee mündete, eingedohlt. Die Mühle blieb bestehen.



45.

JOST SCHIFFMANN

Luzern 1822-1883 München

Blick auf Musegg und Bürgenstock

Öl a/Papier; über Malkarton, 24 x 32,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

46. CHF 600.00 / 1'200.00

Jost Schiffmann wählte für diese romantische Ansicht auf die Reuss, den Bürgenstock und die Museggbefestigung als weithin sichtbare Fortifikation des Alten Luzerns, ungefähr den Standpunkt Staffelnhof bei Reussbühl. Der Luzerner Künstler hinterliess ein umfangreiches malerisches Œuvre. Wie seine Zeitgenossen Jost Schnyder und Robert Zünd favorisierte er unspektakuläre Landschaftsdarstellungen; er malte keine Veduten für Touristen. Seine besten Werke vermögen neben solchen von Zünd zu bestehen.



46.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Sommerlandschaft bei Luzern - 1865

Unten rechts datiert 24 Juny 65.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 27 x 23,5 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers. Auktion Galerie Fischer Luzern, April 2000, Kat.-Nr. 2215. Privatbesitz Luzern.

47. CHF 2'500.00 / 3'000.00

Interessante Pleinairstudie in freier Pinselführung aus dem Nachlass des Künstlers, die in ihrem lichten Kolorit unverkennbar den Einfluss der französischen Freilichtmalerei um Jean-Baptiste-Camille Corot verrät.



47.



48.

WILHELM AMRHEIN

Engelberg 1873-1926 Engelberg

Gipfel des Titlis in Engelberg - 1911

Unten rechts monogrammiert und datiert *W.A. 11*.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 30 x 43 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Ausstellungen: Engelberg, Tal Museum, *Willy Amrhein 1873-1926, Momente im Leben eines grossen Engelberger Künstlers*, 29. Mai bis 17. Oktober 2010, vgl. Kat.-Nr. 24 „Aufstieg zum Titlis“ - 1911.

Literatur: Das vorliegende Bild wird von Beat Christen in das Werkverzeichnis Wilhelm Amrhein aufgenommen.

48. CHF 800.00 / 1'000.00



49.

JEAN DANNER

Marbach 1868-1939 Luzern

Partie auf dem Golfplatz Sonnenberg in Luzern - 1918

Unten links signiert und datiert *J. Danner 1918*.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 24,5 x 39 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

49. CHF 600.00 / 1'000.00

Verso auf dem Malkarton vom Künstler in Feder betitelt und signiert *J. Danner, pinxit*.



50.

JOSEPH CLEMENS KAUFMANN

Luzern 1867-1926 Zürich

Sonnenverbrannt - Haus in Unterschächen - 1908

Unten rechts signiert und datiert *J. C. Kaufmann 1908*. Verso auf dem Malkarton handschriftlich betitelt, signiert und bezeichnet *N 195*.

Pastellkreide und Aquarell a/Papier, über Malkarton, 49 x 61 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

50. CHF 900.00 / 1'000.00



51.

CASPAR JOSEPH HERRMANN

Luzern 1885-1955 Breitenwang

Märzstimmung bei Hohenrain, Rossberg

Unten rechts signiert *Caspar Herrmann*. Verso handschriftlich betitelt und signiert sowie die Nr. *195*.

Öl a/Hartfasertafel, 39 x 48 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

51. CHF 800.00 / 1'500.00

Caspar Herrmann stand in Kontakt mit Otto Landolt; die beiden Künstler führten 1924 im Luzerner Rathaus gemeinsam Wandgemälde aus. „Chaspi“ Herrmann war ein leidenschaftlicher Jäger und stand im Mittelpunkt geselliger Kreise in Luzern.

HANS BACHMANN

Winikon 1852-1917 Luzern

Schneestudie

Öl a/Lwd., über Malkarton, 16 x 24,5 cm

Provenienz: Galerie Neupert, Zürich, Nr. 2158, Etiketete verso.

Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Dr. Paul Hilber, *Hans Bachmann - Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Malers*, Zürich 1949, S. 48, Nr. 278.

52. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Verso in Feder die Widmung *Herrn Dr. Ribi zu Neujahr 1950* sowie Stempel des Künstlers. In impressionistisch geführtem Pinsel nimmt sich Bachmann hier dem reizvollen Thema „Schlagschatten auf Schnee“ an. Dabei teilt er sein Interesse für Lichteinfall und Schattenwurf in der Landschaft mit seinem jüngeren Zeitgenossen Hans Emmenegger:



52.



53.

HANS BACHMANN

Winikon 1852-1917 Luzern

Ährenfeld

Verso auf dem Karton Stempel des Künstlers.

Öl a/Papier; über Malkarton, 13,5 x 19,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Dr. Paul Hilber, *Hans Bachmann - Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Malers*, Zürich 1949, S. 48, evtl. Nr. 249.

53. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Dabei: „Schattiger Hang“ Verso Stempel Hans Bachmann *Œuvre-Katalog Nr. 373* (Dr. Hilber). Öl a/Malkarton, 16 x 20 cm, zusammen zwei Kleinformate.



53.



54.

ERNST HODEL

Münsingen 1881-1955 Luzern

Zwei Rinder in der Mittagssonne

Unten rechts signiert E. Hodel. Öl a/Lwd., über Hartfasertafel, 49 x 73 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

54. CHF 1'200.00 / 1'600.00



55.

ERNST HODEL

Münsingen 1881-1955 Luzern

Pächterhaus Weggismatt Luzern

Unten rechts signiert E. Hodel.

Öl a/Lwd., 60,5 x 72,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

55. CHF 600.00 / 1'000.00

Ernst Hodel war Schüler von Wilhelm Diez und Heinrich von Zügel an der Kunstakademie München. Der Künstler zeigt hier das Pächterhaus der ehemaligen patrizischen Liegenschaft Wäggismatt, heute Weggismatt, welches in der Nähe seines Wohnsitzes lag. Im Hintergrund links auf dem Hügelkamm sieht man die „Villa Weggismatt“ der Architekten Moeri & Krebs. Unser Bild veranschaulicht die städtebauliche Entwicklung des Luzerner Maihof-Quartiers.



56.

EMIL SCHILL

Basel 1870-1958 Kerns

Auf der Jagd - 1911

Unten rechts signiert und datiert *E. SCHILL 1911*. Öl a/Lwd., 50 x 178 cm

Literatur: Markus Britschgi, Doris Fässler, *Emil Schill 1870-1958*, Luzern 1994, vgl. Abb. S. 239.

56. CHF 3'800.00 / 4'500.00



57.

GEORGES TROXLER

Stans 1867-1941 Luzern

Jungfrau-Massiv

Unten rechts signiert *G. Troxler*. Öl a/Lwd., 46 x 69 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

57. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Die spektakuläre Gebirgslandschaft ist ein typisches Beispiel für die Innerschweizer Landschaftsmalerei in der Epoche nach Hodler, zu der Troxler wie sein Zeitgenosse Hans Emmenegger wesentlich beigetragen hat. Zwar dominieren in Troxlers Œuvre die religiösen Themen, in diesem Blick auf die Jungfrau-Gruppe im Berner Oberland indessen bietet er eine eindruckliche Naturschilderung: Der abschüssigen, dunklen Felspartie im Vordergrund, die links zwei zerzauste Wettertannen beschließen, ist das helle, verschneite Massiv mit seinen sonnenbeschiene- nen Gipfeln gegenübergestellt. Das kleine Menschenpaar, das staunend vor der immensen Szenerie verharrt, lässt das Bild wie eine Reminiszenz an die romantische Alpenmalerei eines Diday oder Calame erscheinen.



58.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

Zur Waldarbeit - 1907

Unten links signiert und datiert *F. Elmiger 07.*

Öl a/Lwd., 59 x 74 cm

Provenienz: Ehemals Sammlung UBS (09527). Privatbesitz Luzern.

Literatur: Albert Elmiger, *Der Maler Franz Elmiger*, Luzern 1983, *Hauptwerke, wesentliche Gemälde und Ölstudien*, S. 173, Nr. 185.

58. CHF 2'500.00 / 3'000.00

Verso auf dem Chassis der handschriftliche Vermerk *Œuvr. Kat. 185.*



59.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

Stehendes Mädchen in der Mittagssonne

Öl a/Malkarton, 36,5 x 22 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

59. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Interessante Studie des Seetaler-Tier- und Landschaftsmalers, bei der eine Kinderfigur im Zentrum einer ländlichen Momentaufnahme steht.

Dabei: „Zwei Mädchen auf dem Felde“ Öl a/Malkarton, 28,5 x 34,5 cm, zusammen zwei Ölstudien, beide verso mit dem Stempel *Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler*, bestätigt mit der Signatur von Alb. Elmiger.

59.



60.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

Dreigespann am Pflug - 1919

Unten links signiert und datiert *F. Elmiger 1919*.

Öl a/Lwd., 99 x 141 cm

Provenienz: Firmenbesitz Bern.

Ausstellungen: Hochdorf, Aula Kantonsschule, *Franz Elmiger, Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag*, 17.10. - 1.11.1982.

Literatur: Albert Elmiger, *Der Maler Franz Elmiger*, Luzern 1983, *Hauptwerke, wesentliche Gemälde und Ölstudien*, S. 173, Nr. 180.

60. CHF 5'500.00 / 7'500.00

Dieses grossformatige Hauptwerk wurde auf dem Plakat zur oben genannten Ausstellung publiziert.



61.

JEAN DANIEL IHLY

Genève 1854-1910 Genève

En Avril, Bord de Marne à Saint-Amour Créteil

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert *J. Ihly*.

Öl a/Lwd., 54 x 72,5 cm

Provenienz: Nachlass Dr. O. Kreis, Basel (Etikette verso auf dem Rahmen).

61. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Betitelung verso in Bleistift auf dem Chassis.



62.

JEAN BAPTISTE ARTHUR CALAME

Genève 1843-1919 Genève

Grève au Bord du Lac

Unten rechts signiert *Arthur Calame*.

Öl a/festem Papier über Malkarton, 31 x 46 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

62. CHF 1'500.00 / 1'800.00

Verso auf dem Malkarton in Bleistift betitelt und nummeriert *141* im Rund.



63.

ALEXIS EUGÈNE GUIGNÉ

Paris 1839-1920

Aux Environs de Paris

Unten links signiert *Al. Guigné*.

Öl a/Lwd., 37,5 x 46 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

63. CHF 1'200.00 / 1'500.00



HANS STURZENEGGER

Zürich 1875-1943 Zürich

Landschaft mit weidenden Kühen

Unten rechts monogrammiert *H St.* Öl a/Lwd., 28,5 x 40,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 45'978 als eigenhändige Arbeit von Hans Sturzenegger inventarisiert.

64. CHF 2'000.00 / 3'000.00

Bereits im Kreis der Dachauer Künstlerkolonie machte Hans Sturzenegger Bekanntschaft mit der stimmungshaften Freilichtmalerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts, und 1904–06 war er in Karlsruhe Schüler bei Hans Thoma, dem Meister der poetisch-realistischen Schwarzwaldlandschaft. Das vorliegende kleine Bild einer von Bäumen und Buschwerk umfriedeten Viehweide mit bäuerlicher Figur ist in seinem verhaltenen, aber ungemein differenzierten Kolorit ein besonders geglücktes Beispiel von Sturzeneggers feinsinniger Valeurmalerei. Zwanglos verbindet er die besagten deutschen Einflüsse mit dem lyrischen Gehalt und der Leichtigkeit des französischen *Paysage intime* in der Nachfolge Corots. Verso auf dem Chassis eine unleserliche Besitzerangabe *Frau Dr. ...Basel* in Handschrift.

64.



LOUISE CATHERINE BRESLAU

München 1856-1927 Neuilly-sur-Seine

Wäscherinnen am Fluss

Verso auf der Holztafel in Bleistift bezeichnet *Le 9 Avril 81 Montmorency.* Öl a/Holztafel, 13 x 22 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

65. CHF 1'200.00 / 1'500.00

65.



66.

PAUL ALTHERR

Lichtensteig 1870-1928 Basel

Italienische Landschaft

Verso auf dem Malkarton in Bleistift bezeichnet und betitelt.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 34 x 48 cm

Provenienz: Alfred Preiswerk, St. Alban-Vorstadt 13, Basel
(bezeichnet verso in Bleistift).

66. CHF 900.00 / I'200.00



67.

AUGUSTE FRÉDÉRIC DUFAUX

Genève 1852-1943 Genève

Jeune Femme assise

Unten links signiert *F. Dufaix*.

Öl a/Lwd., a/Malkarton, 41,5 x 30,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

67. CHF 900.00 / I'200.00



68.

ALESSANDRO EDOARDO DE GRADA

Mailand 1887-1955 Zürich

Wildhaus (Toggenburg) mit den Kurfürsten - 1923

Unten rechts signiert und datiert *EA De Grada 1923*.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 29,5 x 35 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

68. CHF 600.00 / I'000.00

Verso auf dem Malkarton in Bleistift bezeichnet: *Nro 8. Alp Landschaft*
EA De Grada 1923 sowie in Feder betitelt.

PAUL SCHÜRCH

Wangen b. Olten 1886-1939 Bern

Bündner Winterlandschaft mit Gämpiflue

Unten rechts signiert *P. Schürch*.

Öl a/Lwd., 58 x 82 cm

69. CHF 3'000.00 / 4'500.00

Links im Bild sieht man das Alpeltitälli mit dem Gipfel der Gämpiflue, rechts das Gafia Tal und die Gargäller Chöpf im Grenzkamm Schweiz/Österreich.



69.

PAUL SCHÜRCH

Wangen b. Olten 1886-1939 Bern

Engadiner Winterlandschaft - 1932

Unten rechts signiert und datiert *P. Schürch 1932*.

Öl a/Lwd., 51 x 37 cm

70. CHF 1'200.00 / 1'600.00

Eine Ansicht desselben Bergmotivs von Paul Schürch haben wir anlässlich unserer Auktion vom 7. November 2009 (Kat.-Nr. 73) verkauft.



70.

JACQUES MATTHIAS SCHENKER

Luzern 1854-1927 Vitznau

Kirche San Rochus Champfèr im Schnee

Verso auf dem Malkarton der Stempel *Nachlass Jacques Schenker garantiert „Helena Schenker-Lessel“* (in Feder).

Öl a/Lwd., über Malkarton, 56,5 x 39,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

71. CHF 1'500.00 / 2'200.00

Die reformierte Kirche San Rochus im Oberengadin, zwischen Silvaplana und St. Moritz, wurde 1521 in den Anfangsjahren der Reformation errichtet. Verso auf dem Malkarton in Bleistift bezeichnet *Champfèr Engadin bei St. Moritz*.



71.



72.

ANONYMER KÜNSTLER

20. Jahrhundert

Künstleratelier

Öl a/Lwd., 66 x 57 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

72. CHF 600.00 / 1'000.00



73.

BERTHE-SOPHIE SCHÜRCH

Neuchâtel 1895-1985 Peseux

Im Tessin - 1934

Unten rechts signiert und datiert *B. S. Schürch 1934.*

Öl a/Lwd., 73 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

73. CHF 2'000.00 / 2'500.00



74.

MARGHERITA OSSWALD-TOPPI

Anticoli Corrado 1897-1971 Anticoli Corrado

Fünf Mädchen - Cinque Bambini

Unten rechts signiert *M. OSSWALD-TOPPI.*

Öl a/Hartfasertafel, 102 x 72,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

74. CHF 2'200.00 / 2'500.00



75.

RODOLPHE THÉOPHILE BOSSHARD

Morges 1889-1960 Chardonne

Pomme sur un linge - 1930

Unten rechts in weissem Pinsel signiert und datiert *R. Th. Bosshard 30.*

Öl a/Lwd., 27 x 35 cm

Provenienz: Galerie Paul Vallotton, Lausanne, Nr. 1569 (Etikette verso auf dem Chassis). Ehemals Sammlung Willy Russ-Young, Serrières/Neuenburg, durch Erbschaft an die Familie des jetzigen Besitzers.

75. CHF 4'500.00 / 5'000.00

„Pomme sur un linge“ mutet an wie ein Gegenstück zum Stillleben mit drei Birnen aus unserer Auktion vom 24. Mai 2008, das aus der gleichen berühmten Sammlung stammte. Hier ist es eine einzige Frucht, die nicht auf einem Teller, sondern auf einem zu einer Draperie zusammengeschobenen weissen Tischtuch liegt. Die reich modellierte, durch eine subtile Geometrie bestimmte Licht-Schatten-Gebung von Frucht und Stoffalten bezeugt Bosshards intensive Auseinandersetzung mit Cézanne und dem Kubismus. Schon kurz nach seiner Ausbildung an der Genfer École des Beaux-Arts war er in Paris, wo er jahrelang lebte, mit der künstlerischen Avantgarde (Derain, Chagall, Picasso) in direkten Kontakt gekommen. Verso auf dem Chassis handschriftliche Notiz von W. Russ.



76.

MARCEL DREYFUS GEN. DYF

Paris 1899-1985 Bois d'Arcy

Rhône à Villeneuve les Avignons en Provence - um 1965

Unten rechts signiert Dyf. Öl a/Lwd., 46 x 55 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Gutachten: Claudine Dyf, Veuve et Ayant droit de Marcel DYF.

76. CHF 6'000.00 / 7'000.00



77.

KEESVAN DONGEN

Delfshaven 1877-1968 Monte Carlo

Avenue du Bois de Boulogne

Unten rechts in Bleistift signiert, bezeichnet und nummeriert

10/10 Épreuve d'artiste van Dongen.

Farblithografie, 48 x 36,5 cm (Stein)

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Jan Juffermans, Kees van Dongen - *The Graphic Work*, Blaricum 2002, S. 96, Nr. JE-5, Farbabb. Cover.

77. CHF 3'000.00 / 3'500.00

Gedruckt bei Jacques Villon nach einem Gemälde von van Dongen. Die reguläre Ausgabe von 200 Exemplaren wurde von der Galerie Bernheim-Jeune in Paris publiziert.



78.

PAUL PAEDE

Berlin 1868-1929 München

Liegender weiblicher Akt

Unten rechts signiert P. PAEDE sowie undeutlich bezeichnet. Öl a/Lwd., 64 x 87,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

78. CHF 2'800.00 / 3'500.00

Paede wird gelegentlich „Rubens des Impressionismus“ genannt.

ALBERT HAUEISEN

Stuttgart 1872-1954 Kandel (Pfalz)

Mädchen am Forellenbach - 1910

Unten rechts in roter Ölfarbe monogrammiert, datiert und Ortsbezeichnung A. H. VIII 10 Bernau.

Öl a/Lwd., 85 x 62 cm

Provenienz: Galerie Moos, Karlsruhe (Etikette verso auf dem Chassis). Ehemals deutsche Privatsammlung.

79. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Beim „Mädchen am Forellenbach“ handelt es sich um ein malerisch reizvolles und qualitätsvolles Werk aus einer äußerst produktiven Schaffensphase des Künstlers, in der er sehr offen für die neueren Entwicklungen der zeitgenössischen Malerei war. Albert Hau Eisen hat hier sehr wahrscheinlich die Stieftochter Lore, die seine Frau Johanna mit in die Ehe brachte, dargestellt. Lore, später verheiratete Lederer und Himmelsbach, diente dem Maler oft als Modell. Diese Informationen verdanken wir Frau Dr. Eva Habermehl, die das Gemälde in einen Nachtrag zum Werkverzeichnis aufnehmen wird. Verso auf dem Chassis Betitelung in Pinsel.



79.



80.

HANS EMMENEGGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

Jungler Italiener

Unten rechts signiert *HANS EMMENEGGER*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt.

Öl a/Lwd., 66 x 49 cm

Provenienz: Privatbesitz Westschweiz.

Literatur: Paul Claude Gloggner wird das vorliegende Bild in den *Œuvrekatalog Hans Emmenegger* aufnehmen.

80. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Mit seinen Landschaften, Stillleben und Bewegungsstudien leistete Hans Emmenegger einen bedeutenden, unverwechselbar eigenständigen Beitrag zur Schweizer Malerei des frühen 20. Jahrhunderts. Gelegentlich überrascht er mit einem ungewohnten Sujet, hier mit einem Brustbild, das einen „Jungen Italiener“ im strengen Rechtsprofil zeigt. Möglicherweise in den Jahren um 1900, in seiner „Böcklin-Phase“, entstanden, lässt das Gemälde zunächst an eine der damals üblichen Akademiestudien von Aktmodellen denken. Auf den zweiten Blick jedoch erkennt man unschwer typisch Emmeneggersche Stilmerkmale: die kräftigen, die Formen fließend nachzeichnenden Pinselzüge, vor allem aber die präzise Beobachtung und Differenzierung von Schlag- und Körperschatten, die in einem spannungsvollen Verhältnis zu den hell erleuchteten Partien des Inkarnats und des umgehängten weissen Tuches stehen.



81.

HANS EMMENEGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

Am Waldrand (Herdschwand) - 1924

Unten links signiert H. EMMENEGER.

Öl a/Lwd., 36 x 60 cm

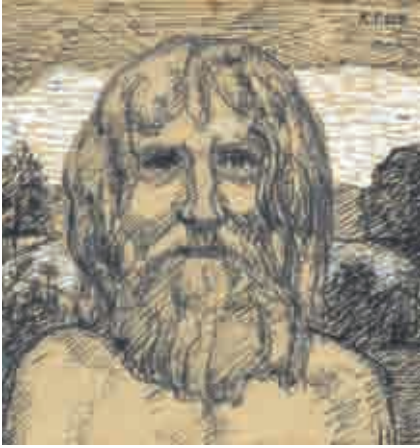
Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, „Herrlich öde, einsame Gegend“ Hans Emmenegger - ein Maler zwischen Böcklin und Hodler, 1987/88, Kat.-Nr. 43.

Literatur: Luzern, Kunstmuseum, „Herrlich öde, einsame Gegend“ Hans Emmenegger - ein Maler zwischen Böcklin und Hodler, 1987/88, Kat.-Nr. 43, abgebildet. Paul Claude Gloggner wird das vorliegende Bild in den *Œuvre*katalog Hans Emmenegger aufnehmen.

81. CHF 12'000.00 / 15'000.00

Die Waldmotive bilden eine eigene Gattung in Hans Emmeneggers Landschaftsmalerei, die seine künstlerische Recherche besonders anschaulich aufzeigt: Ihm geht es, in Fortführung des Impressionismus, um eine präzise Wahrnehmung des Lichts, der Schatten und der Bewegung. Oft ist der Ausschnitt der Waldbilder eng und nahsichtig gewählt und erfasst hauptsächlich die Baumstämme. Dieses Gemälde indessen, laut eigenhändigem Werkverzeichnis (Nr. 302 im Rechteck verso auf dem Chassis) im Juni 1924 beim Herdschwandwald entstanden, erweitert den Blick: Es zeigt hinter einer Wiese einen Waldrand in den „letzten Strahlen der Abendsonne“, auch Flecken des blauen Himmels werden sichtbar. Das Gras, das niedrige Buschwerk und die dicht belaubten Äste rahmen in differenzierten Grüntönen das Waldesinnere. Vor dessen dunklem Grund stehen hell erleuchtet dicke und dünne Baumstämme. Ihre rhythmische Gliederung verleiht der Komposition, zusammen mit den gezackten Umrissen des Laubwerks und den obligaten Emmeneggerschen Schlagschatten, eine besondere Spannung und Bewegtheit.



82.



82.



82.



82.

KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

Visionen - vier Zeichnungen

Alle in schwarzer Feder monogrammiert *K. F. Sch.*

Schwarze Feder; weiss, teilw. grün gehöht a/Papier; div. Kleinformate

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Dr. Peter Halter; *K. F. Schobinger*, Luzern 1976, vgl. *Visionen* S. 92-108.

82. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Die 4 Zeichnungen jeweils verso in Feder betitelt und nummeriert: „Der Mann mit den langen Haaren, Herr Lörch, Antiquar, Rotkreuz“ datiert 1944; „Die Idioten bewundern Weiber“ Nr. 407; „Die Sklavinnen und der Tod“ Nr. 21; „Zum Kampf gegen ein Riesentier“ Nr. 532,



83.

KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

Kopf eines Luzerners

Unten rechts in Bleistift signiert *K. F. Schobinger*.

Aquarell über Bleistift a/Papier, 22 x 17 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

83. CHF 500.00 / 900.00



84.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

Hausdächer

Unten rechts monogrammiert HE. Aquarell a/Papier, 25 x 34 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

84. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Diese Arbeit ist wahrscheinlich auf Ende der 1920er-Jahre zu datieren, als Hans Erni nach beendeter Lehre während drei Semestern die Kunstgewerbeschule besuchte und viele Fächer (Naturformen, Figurenzeichnen, Aktzeichnen, Skizzieren, Fachzeichnen, Dekoratives Zeichnen und Malen, Modellieren) belegte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Erni nur wenige Eindrücke von Museumsausstellungen empfangen können. Erst 1925 war in Luzern im vorherigen Kriegs- und Friedensmuseum an der Museggstrasse das Kunstmuseum eröffnet worden. Konservator Paul Hilber zeigte dort zuerst Werke von Innerschweizer Künstlern und veranstaltete dann eine Ausstellung mit Werken Ferdinand Hodlers sowie 1926 eine Gesamtausstellung Cuno Amiets, auch mit (für damals modernen) Aquarellen.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

Roter Waldweg - 1926

Unten rechts signiert und datiert Hans Erni 1926. Verso ebenfalls aquarelliert („Wasserfall“).

Aquarell a/Papier, 34 x 24,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

85. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Jugendarbeiten des erst 17jährigen Hans Erni, der damals das zweite Lehrjahr als Bauzeichner im Architekturbüro Friedrich Felder & Sohn in Luzern absolviert. In der Freizeit ist er häufig im Gebiet rund um den Rotsee unterwegs, wo er die Motive „Roter Waldweg“ und „Wasserfall“ findet. Er hat den Vorkurs der Kunstgewerbeschule Luzern besucht und wichtige Anregungen von dort lehrenden Künstlern empfangen, beispielsweise vom Aquarellisten Hans Zürcher und von Eduard Renggli, der in den 1920er-Jahren mehrere Wandbilder gestaltete.



85.



86.

AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf

Bildnis Anna Maria Babberger-Tobler - um 1916

Unten rechts signiert *Babberger*.

Tempera a/Malkarton, 54 x 37 cm

Provenienz: Ehemals deutsche Privatsammlung.

86. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Bildnis von Babbergers Frau, der Malerin und Dichterin Anna Maria Tobler (1882-1935) aus Luzern, die der Künstler 1912 in Stampa heiratete. Augusto Giacometti war ihr Trauzeuge. Der Künstler hat seine Gattin ab 1910 mehrmals porträtiert. Vom 11.08 -03.10.2010 findet in Lörrach (D), Museum am Burghof die Ausstellung „August Babberger - Der badische Expressionist“ statt.



87.

HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

Föhnwächter - 1944

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Dth 44*.

Bleistift a/Papier, 56,5 x 23,3 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth - Eine Monografie in drei Bänden, Band III, Werkverzeichnis - Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, Nr. 44.10, abgebildet.

87. CHF 1'000.00 / 1'200.00



88.

HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

Bildnis Frau Dr. med. Josephine Jann-Huber, Altdorf

Kohle a/Papier, 45,5 x 31,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

88. CHF 800.00 / 1'000.00

Verso auf dem Deckkarton von fremder Hand bezeichnet.



89.

AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf

Fest der Landschaft - Studie - um 1930

Gouache über Vorzeichnung in Tusche a/Papier, 38,5 x 24 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Dr. Andreas Gabelmann, *August Babberger (1885-1936) Leben und Werk*, Münster 2002, S. 347, *Werkverzeichnis* vgl. Nr. G 240, Abb. 69.

89. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Die Anordnung der beiden sitzenden Figuren in Gewändern in der linken oberen bzw. rechten unteren Bildecke findet sich ausserdem wieder im Wandbild „Tag und Nacht (Jahreszeiten)“ von 1932/33 in der Mensa der Universität Karlsruhe, s. oben genannte Publikation, *Werkverzeichnis* W15, Farbtafel IX. - Typische Figurenstudie, die Babbergers Figurenstil, Formensprache und sein Menschenbild in der Schaffenszeit um 1930 widerspiegelt.



90.

HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

Heilige Familie - Entwurf zum Wandbild für Schöffland - 1932
Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Danioth 32* sowie bezeichnet.

Pastellkreide a/Papier, 37,5 x 44,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth - Eine Monografie in drei Bänden, Band III, Werkverzeichnis - Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, vgl. Abb. 32.3, 32.4 (Entwurf für ein Wandbild am Pfarrhaus Schöffland).

90. CHF 1'800.00 / 2'200.00

Unten rechts in Bleistift die Widmung s. l. Dr. Birchler.



91.

HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

Urnersee-Ufer

Auf dem Passepartout bezeichnet *Aus Nachlass Danioth / Dec. 1953*. Aquarell und Tuschpinsel a/Papier, 48,5 x 63 cm
Provenienz: Privatbesitz Altdorf.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth - Eine Monografie in drei Bänden, Band III, Werkverzeichnis - Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, Nr. U.62, abgebildet.

91. CHF 1'600.00 / 2'200.00



92.

HANS SCHILTER

Goldau 1918-1988 Goldau

Märztag - 1954

Unten rechts in roter Ölfarbe monogrammiert und datiert *HS* (in Ligatur) 54.

Öl a/Lwd., 18 x 60 cm

Literatur: Das vorliegende Bild wird von der Stiftung Maler Hans Schilter in das Werkverzeichnis aufgenommen.

92. CHF 2'200.00 / 2'500.00

Verso auf der Leinwand betitelt, Ortsbezeichnung und datiert *MÄRZENTAG HANS SCHILTER GOLDAU 24.II.-5.III.54.*

ROBERT WYSS

Luzern 1925-2004 Luzern

Alba - 1984

Unten rechts in Bleistift signiert, datiert, bezeichnet und nummeriert *R Wyss 1984 épreuve d'artiste 2/3.*

Holzschnitt, 92 x 49 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

93. CHF 1'000.00 / 1'500.00



93.

HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

Am Türlerseer - 1986

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *potthof 86*, links betitelt.

Aquarell und Gouache a/Papier; 43 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

94. CHF 2'000.00 / 2'500.00



94.



95.

CARL LINER

St. Gallen 1914-1997 Appenzell

Schwendetal mit Ebenalp und Altmann

Unten in der Mitte rechts signiert *Liner*. Öl a/Lwd., 70 x 100 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen Besitzers.

95. CHF 8'000.00 / 10'000.00

MAX HUNZIKER

Zürich 1901-1976 Zürich

Hirtenknabe - 1938

Unten rechts signiert und datiert *Max Hunziker 38*.

Öl a/Malkarton, 72 x 58,5 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

97. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Verso auf dem Rahmen handschriftliche Etikette mit Titel.

HENRI SCHMID

Winterthur 1924-2009 Winterthur

Zwetschgen - 1982

Unten rechts signiert und datiert *Henri Schmid 82*.

Öl a/Lwd., 45 x 77 cm

Provenienz: Kunstsalon Wolfsberg, Zürich (1983). Sammlung Schweizerischer Bankverein, Zürich (Inv.-Nr. 3490). Privatbesitz Luzern.

96. CHF 1'200.00 / 1'500.00



96.



97.



98.

ALOIS CARIGIET

Trun 1902-1985 Trun

Bauernfamilie mit Ziegen - 1968

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert A. Carigiet 68, links nummeriert 120/300.

Farblithografie, 55 x 67 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

98. CHF 1'700.00 / 2'500.00

Originalrahmen.



99.

ALOIS CARIGIET

Trun 1902-1985 Trun

Gefährt bei den Birken - 1968

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert A. Carigiet 68, links nummeriert 82/300.

Farblithografie, 54 x 65,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Hans Neuburg, *Alois Carigiet, Freie Grafik, Aquarellierte Zeichnungen und Lithografien*, Zürich 1980, vgl. Nr. 89, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

99. CHF 1'400.00 / 2'000.00

Originalrahmen.



100.

ALOIS CARIGIET

Trun 1902-1985 Trun

Rennplatz (Sattelplatz I) - 1970

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert A. Carigiet 70, links nummeriert 49/200.

Farblithografie a/Japan, 56 x 76 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Hans Neuburg, *Alois Carigiet, Freie Grafik, Aquarellierte Zeichnungen und Lithografien*, Zürich 1980, vgl. Nr. 97, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

100. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Originalrahmen.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

Pferd - 1954

Unten rechts in Feder signiert und datiert *erni Dec. 54.*

Schwarze Tusche und weisser Pinsel a/blauem Papier;

50,5 x 41 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

101. CHF 1'200.00 / 1'500.00



101.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

Zwei Akte - Paar - 1952

Unten links in Bleistift signiert *erni*, rechts signiert und datiert *erni 52.*

Kohlestift a/Papier; 50 x 63 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

102. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Minimer Papiereinriss und Knitter.



102.

JAKOB TUGGENER

Zürich 1904-1988 Zürich

Bar Palace Hotel St. Moritz - 1950

Unten links signiert und datiert *Tuggener 50.*

Aquarell a/Papier; 49,5 x 39 cm

Provenienz: Privatbesitz Altdorf.

103. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Tuggener hat vor allem als Fotograf von Nobelbällen in den grossen Schweizer Hotels von Zürich bis St. Moritz Bekanntheit erlangt. Seine Fotografien wurden nach dem Zweiten Weltkrieg u. a. im Museum of Modern Art in New York gezeigt, 1969 folgte eine „Ballnächte“-Ausstellung in München.



103.



104.

KARL SCHLAGETER

Luzern 1894-1990 Zürich

Blick von Weggis auf den Vierwaldstättersee - 1945

Unten rechts signiert und datiert *K. Schlageter 1945*.

Öl a/Lwd., 50 x 70 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

104. CHF 1'500.00 / 2'500.00

Nach seiner Münchener Zeit (bis 1928) war Schlageter in Berlin als Maler tätig. In expressiver Bildsprache gewährt uns der Künstler hier einen Blick, wohl vom ehemaligen Hotel Pilatus, auf den Vierwaldstättersee.

ANTON BUOB

geboren in Luzern 1935

Ile de France, Pont Neuf, Paris - 1964

Unten rechts signiert und datiert *A. Buob 64*. Verso auf dem Chassis handschriftlich bezeichnet.

Öl a/Lwd., 38 x 61 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

105. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Frühes Ölbild aus der Pariser Zeit des Luzerner Künstlers, über welchen O. Aregger in der Publikation „MINI Galerie 2004-2009“ folgende Zeilen schreibt: „...und wer à tout prix mit Anton Buob tief schürfende Ateliergespräche führen will, um ihm Aussagen zum geistigen, politischen und sozialen Hintergrund seines bisherigen Schaffens, seiner Auffassung von seiner künstlerischen Mission und eines möglichen heimlichen persönlichen Kunstmanifestes zu entlocken, stiehlt Anton Buob die wertvolle Zeit. Anton Buob ist einfach da, mit und bei sich, mit uns, mit der Welt und mit der Stadt, quasi urbi et orbi! Mit seinen besonderen künstlerischen Fähigkeiten, seinen Werken und seinen Augenmerkern, seinen Vorlieben für das Schöne und das Gute ging er und geht er durch die Welt. Man musste und muss ihn darum einfach gern haben...“



105.

ALFRED SIDLER

Luzern 1905-1993 Luzern

Landschaft - um 1945

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert *A. Sidler*.

Öl a/Hartfasertafel, 27,5 x 46 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

106. CHF 600.00 / 1'200.00

Alfred Sidler lebte von 1941-1946 in Hasliberg-Hohfluh. Die nahe dörfliche Umgebung und die bis zum Horizont reichenden Berglandschaften wurden zum beherrschenden Thema seiner Bilder. In den Werken der letzten beiden Jahre wird die Natur bildnerisch in ihre Strukturen zerlegt, als Masse und Form – als Mosaik von Farbflächen – wiedergegeben. Erst 25 Jahre später wird der Künstler den Weg in die vollständige Abstraktion vollziehen. Vgl. auch: Karl Bühlmann, *Alfred Sidler - Eine Reise ins Innere*, Wabern/Bern 2005, S. 28/29, Farbabb., doppels.



106.



WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid

Südliche Landschaft (Porquerolles) - 1926

Unten rechts signiert und datiert *Werner Hartmann 1926*. Öl a/Lwd., 45,5 x 61 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

107. CHF 2'000.00 / 3'000.00

Hartmann studierte 1924-28 in Paris u.a. an der Académie de la Grande Chaumière. 1925 stellte er erstmals in der renommierten Pariser Galerie Druet aus. 1926 unternahm er seine erste Reise nach Südfrankreich auf die Insel Porquerolles. Repräsentatives Frühwerk des 23-jährigen aus einem Luzerner Künstlernachlass stammend.

107.

ADOLF HERBST

Emmen 1909-1983 Zürich

Portrait de femme - 1970

Unten links signiert *herbst*, oben links datiert *1.6.70*.

Öl a/Lwd., 46 x 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

108. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Einfühlsame Porträts und Figuren, die uns frontal und fragend aus dunkel-mystischen Farbhintergründen entgegenblicken, sind ein zentrales Thema im Werk des aus Emmen gebürtigen Schweizer Malers Adolf Herbst (1909-1983). Aus dem Architekten Herbst wurde in den Dreissigerjahren in Paris der Maler Herbst, die französische Farbkultur samt der fauve'schen Palette prägte fortan seine stimmungsvollen Bilder. Die Form- und Farbenfreude ist von stiller, herber Poesie, und die Figuren offenbaren menschliche Charaktere und Seelenzustände. 1974 erhielt Adolf Herbst, der ab 1948 am Zürcher Neumarkt sein Atelier hatte, den Kunstpreis der Stadt Luzern zugesprochen. Vom 16. Oktober bis 5. Dezember 2010 ruft die Kunstplattform "akku" in Emmenbrücke mit einer grossen Adolf-Herbst-Hommage das Werk dieses Künstlers wieder in Erinnerung.



108.



109.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

Beerdigung - 1953

Unten rechts signiert und datiert *B. Haefliger 53.*

Öl und Lackfarben a/Hartfasertafel, 44,5 x 70 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

109. CHF 1'500.00 / 2'200.00

In den 1950er-Jahren signierte Leopold Haefliger seine Werke vorwiegend *B. Haefliger* (B für Böldi).



110.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

Winterliche Strassenszene

Öl a/Lwd., 55 x 60 cm

Provenienz: Nachlass Anton Achermann,

Auktion Galerie Gloggner Luzern, 16. März 1996, Kat.-Nr. 436.

Privatbesitz Luzern.

110. CHF 1'200.00 / 1'500.00



111.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

Winterlandschaft - 1971

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 71.*

Öl a/Lwd., 22 x 59 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

111. CHF 1'200.00 / 1'500.00



112.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

Herbstlandschaft - 1981

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger 81.*

Öl a/Lwd., 35 x 50 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

112. CHF 1'000.00 / 1'500.00



113.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

Maskengruppe mit Teufel - 1983

Unten links signiert und datiert *L. Haefliger 83*. Verso auf der Leinwand in Pinsel wiederholt signiert und datiert. Öl a/Lwd., 80 x 90 cm

Provenienz: Nachlass Anton Achermann, Auktion Galerie Gloggner Luzern, 16. März 1996, Kat.-Nr: 370. Privatbesitz Luzern.

113. CHF 4'000.00 / 4'500.00



LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

Winterlandschaft - 1978

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 78*.

Öl a/Lwd., 51 x 79 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

114. CHF 1'200.00 / 1'500.00

114.



115.

JEAN-GABRIEL DOMERGUE

Bordeaux 1889-1962 Paris

Gilly

Unten rechts signiert *Jean Gabriel Domergue*.

Öl a/Hartfasertafel, 24 x 19 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

115. CHF 1'500.00 / 2'500.00

Verso auf dem Bildträger unleserlicher Stempel im Rund, die handschriftliche Nr. 69 sowie betitelt.



116.

FRANZÖSISCHE SCHULE

20. Jahrhundert

Le Bal Masqué

Unten rechts signiert *S. Arnaud*.

Gouache und Deckweiss über Bleistift a/Papier; 49 x 38 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

116. CHF 800.00 / 1'000.00



117.

JEAN-GABRIEL DOMERGUE

Bordeaux 1889-1962 Paris

La Veuve Noire - Black Widow

Unten rechts in schwarzer Ölfarbe signiert *Jean Gabriel Domergue*. Öl a/Hartfasertafel, 55 x 45,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

117. CHF 15'000.00 / 30'000.00

In seiner für ihn typischen, unmittelbar erkennbaren Bildsprache nimmt sich Domergue hier der Thematik des *Memento mori* an. Er war ein Cousin zweiten Grades des berühmten Post-Impressionisten Henri de Toulouse-Lautrec (1864-1901). Verso auf dem Bildträger unleserlicher Stempel im Rund, die handschriftlichen Nrn. 59/7055 sowie betitelt.



118.

PAUL GASSNER

geboren in Luzern 1928

Bildnis Rolf Brem - 1988

Am Sockel signiert, monogrammiert und datiert
Gassner PG (in Ligatur) 88. Giesserstempel ARTCAST
cire perdue.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 48 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

118. CHF 2'500.00 / 3'000.00



119.

RAFFAEL RAFFAELLI

Kriens 1917-1977

Weiblicher Akt auf Pferd - Amazone - 1968

Unten links signiert und nummeriert *Raffaelli 1968 1/2*,
rechts Giesserstempel *CERA PERSA BROTAL MENDRISIO*.

Bronze-Relief, braun patiniert, 32,5 x 42 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

119. CHF 600.00 / 1'000.00



120.

ROLF BREM

geboren in Luzern 1926

Der Tod und das Mädchen - 1976

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 1/5*.

Bronzeplastik, bräunlich patiniert, H 37 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke - Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, vgl. Abb. S. 148-151.

120. CHF 2'800.00 / 5'500.00

Studie zur Brunnen-Plastik auf dem Rathausplatz in Stans „Der Tod und das Mädchen“ - 1976, Bronze, H 175 cm.

Laut einer Anmerkung des Künstlers existiert, trotz der Nummerierung, nur ein Exemplar der vorliegenden Plastik.



121.

EMIL WIEDERKEHR

Luzern 1898-1963 Luzern

Stehende

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 40 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

121. CHF 800.00 / 1'200.00



122.

EMIL WIEDERKEHR

Luzern 1898-1963 Luzern

Sybille - um 1957

Bronzeplastik, H 53 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

122. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Plastiker und Medailleur. Kunst im öffentlichen Raum (u. a. Relief Haus Zai am Grendel Luzern, 1937). Emil Wiederkehr war auch Goldschmied und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Luzern.



123.

PETER WIEDERKEHR

Luzern 1931-2010 Luzern

Fröhliches Getue - 1986

Unten rechts signiert und datiert *P. Wiederkehr 86*. Verso handschriftliche Künstleretikette mit Betitelung und div. Nrn.

Acryl a/Lwd., 78 x 104 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

123. CHF 1'500.00 / 2'500.00

Peter Wiederkehr war ein stiller, in sich gekehrter und kritischer Schaffer, der die Öffentlichkeit nicht suchte. Der Sohn des Luzerner Bildhauers Emil Wiederkehr arbeitete im Atelier seines Vaterhauses in Luzern, wo er am 1. März dieses Jahres starb. Er hinterlässt ein umfangreiches künstlerisches Œuvre, von hauptsächlich geometrischer, konkreter Prägung.



124.

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920

Drei Selbstbildnisse - 2000/02

Jedes signiert, bezeichnet und datiert *Ch. Wyrsch 2000* bzw. *2002*.

Kohlestift a/Papier, je 17 x 11,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

124. CHF 1'000.00 / 1'200.00

Als Gruppe gerahmt.



125.



125.

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920

Frau mit Trinkbecher

Unten links in Bleistift monogrammiert *Ch.W.*

Aquarell über Bleistift a/Papier, 20,5 x 16 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

125. CHF 800.00 / 1'000.00

Verso „Weibliches Bildnis“ im Stil der so genannten „Baronen-Zeit“.



126.

ERNST SCHURTENBERGER

Luzern 1931-2006 Reinsbach (A)

Martin - 1981

Unten links monogrammiert und datiert *ESCH 81*. Verso auf

der Leinwand in Pinsel bezeichnet *Schurtenberger Martin 81*.

Öl a/Lwd., 85 x 72 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

126. CHF 1'200.00 / 1'500.00



127.

JOSEPHINE TROLLER

Luzern 1908-2004 Luzern

Südlicher Hafen

Unten rechts signiert *Josephine Troller*. Öl a/Lwd., über Malkarton, 25 x 59,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

127. CHF 1'200.00 / 1'500.00

JOSEPHINE TROLLER

Luzern 1908-2004 Luzern

Im Tessin - 1961

Unten links signiert *Josephine Troller*. Verso auf der Leinwand betitelt, signiert und datiert *Josephine Troller 1961*.

Öl a/Lwd., 40 x 55 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Weihnachtsausstellung der Innerschweizer Künstler*, 10.12.1961-14.1.1962.

Literatur: Christoph Lichtin, Kunstmuseum Luzern, *Josephine Troller 1908-2004*, Luzern 2007, Frontispiz: *Josephine Troller in der Weihnachtsausstellung im Kunstmuseum Luzern, 1961* (Farbfotografie).

128. CHF 1'600.00 / 1'800.00



128.



129.

MAXVON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

Ohne Titel - 1959

Verso auf dem Deckblatt gewidmet, signiert und datiert *Max von Moos 1959*.

Tempera und Ölkreide a/Papier, a/Malkarton aufgezogen, 33 x 48 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 326, Nr. 791, abgebildet.

129. CHF 3'800.00 / 5'000.00



130.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

Ohne Titel - (Tanz der Königin) - 1957

Unten rechts signiert und datiert *Max von Moos 1957*.

Tempera und Ölkreide a/Papier, a/Malkarton aufgezogen, 41 x 59 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen Besitzers.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 305, Nr. 684, abgebildet.

130. CHF 4'500.00 / 5'000.00

Aus einem Luzerner Künstlernachlass stammend.



ROLF MEYER-LIST

Basel 1913-1990 Besazio

Thomas - 1946

Verso auf der Leinwand in Pinsel signiert und datiert *Rolf Meyer 1946*.

Öl a/Lwd., 97 x 40 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

131. CHF 3'000.00 / 3'500.00

131.



132.

ROLF MEYER-LIST

Basel 1913-1990 Besazio

Natura morta - Stillleben auf dunklem Grund - 1960

Unten rechts signiert *Rolf M.* Verso auf der Leinwand in Pinsel bezeichnet *Rolph / Rolf Meyer 14*.

Öl a/Lwd., 55 x 110 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Rolf Meyer*, 12.6.-24.7.1983, Kat.-Nr. 16, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

Literatur: Peter F. Althaus, *Rolf Meyer*, Zürich 1995, S. 152 abgebildet in Farbe.

132. CHF 5'000.00 / 6'000.00



133.

ROLF MEYER-LIST

Basel 1913-1990 Besazio

Diana - 1962

Unten links signiert *Rolf M.* Verso auf der Leinwand in Pinsel bezeichnet *Rolph Meyer 2.*

Öl a/Lwd., 141 x 101 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Rolf Meyer*, 12.6.-24.7.1983, Kat.-Nr. 19, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

Mendrisio, Museo d'Arte, *Rolf Meyer*, 1.8.-26.11.1995.

Literatur: Peter F. Althaus, *Rolf Meyer*, Zürich 1995, S. 125 abgebildet, ganzseitig in Farbe.

133. CHF 9'000.00 / 10'000.00



134.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

Madonna - 1980

Oben rechts signiert und datiert *Schärer 80.*

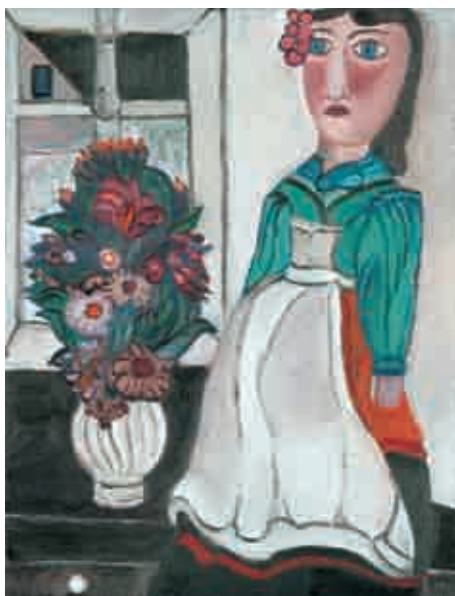
Öl, Textilcollage und Spachtel a/festem Papier;
über Hartfasertafel, 61 x 42 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

134. CHF 6'500.00 / 7'000.00



136.



135.

ANITA GENTINETTA

geboren in Zürich 1938

Puppe am Fenster

Öl a/Lwd., 43 x 33 cm

Provenienz: Direkt von der Künstlerin an den jetzigen Besitzer.

135. CHF 1'200.00 / 1'500.00



136.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

Ohne Titel - (Figur mit roter Nase) - 1973

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *Schärer 73.*

Öl über schwarzer Tuschkfeder und Bleistift a/Papier; 28 x 22 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

136. CHF 1'600.00 / 1'800.00

Dabei: „Stillleben“ - 1958 Unten links in Bleistift signiert und datiert
Schärer 58. Aquarell a/Papier; 18,5 x 16 cm, zusammen 2 Arbeiten.



137.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

Madonna - 1977

Oben rechts signiert und datiert *Schärer 77*. Verso in rotem Pinsel wiederholt signiert und datiert *Schärer 76*.

Mischtechnik a/Hartfasertafel, 83,5 x 63 cm (inkl. Rahmen)

Ausstellungen: Aarau, Kunsthhaus, *Hans Schärer*, 1982, Etikette verso.

137. CHF 15'000.00 / 18'000.00

Lange und intensiv hat sich Hans Schärer mit Motiv und Gestalt der Madonna auseinandergesetzt. Sie ist zu einem Kernthema seines Werks geworden. Das archetypische Bild der anziehenden, anzüglichen, oft bedrohlichen Frau ist hier ins verinnerlicht Verführerische gewendet. Weiss auf weissem Grund, vom schwarzen Haar oder Schleier über einer schwarzen Grundlinie gehalten, die Augen schmal geschlitzt, der Mund rot prangend und zur Knospe gerundet, das Rot in der Pupille wiederholt, signalisiert dieser Torso abwartende Bereitschaft mit einer Spur Lauern in den Augen. Archaisch sind die Strenge der Form, die Reduktion von Farbe und Material: eine unirdisch-irdische Schönheit, aus einer Traumwolke geformt. Gemäss einer mündlichen Überlieferung hat der Künstler den Klavierschlüssel seiner Mutter als Reliquie im Brustbereich der Madonna versteckt.



138.

PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

Tagebuchblatt - 1981

Unten rechts signiert *P. Stöckli*.

Tempera und Tusche a/Zeitungspapier; collagiert a/schwarzem Halbkarton, 100 x 70 cm

Provenienz: Auktion Galerie Burkard Luzern, November 2000, Kat.-Nr. 207. Privatbesitz Innerschweiz.

138. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Der Künstler verwendete für diese Arbeit Seiten der *Neuen Zürcher Zeitung* vom 30. April 1981 und 6. Mai 1981.

PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

Basler Dorflandschaft (Arlesheim) - (um 1950)

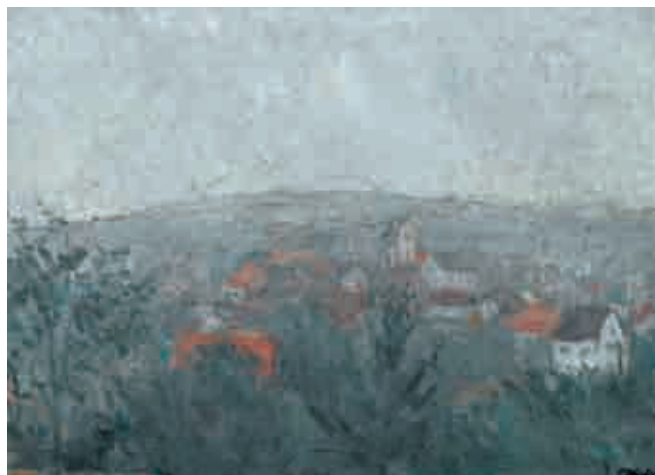
Unten rechts in schwarzer Ölfarbe signiert *P. Stöckli*.

Öl a/Lwd., 55 x 74 cm

Provenienz: Auktion Galerie Burkard Luzern, Juni 1999, Kat.-Nr. 73. Privatbesitz Luzern.

139. CHF 1'800.00 / 2'200.00

Die nahe Basel gelegene Gemeinde Arlesheim bildet in einer freien Bearbeitung das Motiv des vorliegenden Bildes. Arlesheim liegt in die sanfte Hügelandschaft des Baselbieter und Solothurner Juras eingebettet, inmitten einer prächtigen Landschaft, die damals von Acker- und Rebbau, abgewalnten Landhäusern und Villen, vor allem aber durch den Dom von Arlesheim bestimmt wurde. Ein Geflecht von Braun-, Grau- und Blautönen bestimmt in den unteren zwei Dritteln das Bild; Arlesheim und der Hügelhorizont werden von einem grauen, wohl herbstlichen Himmel überwölbt. Aus diesem Grundgeflecht, das die Architektur des Bildes gleichsam bestimmt, leuchten deutlich die roten Ziegeldächer hervor, welche das Bild in der für Stöckli typischen Art und Weise rhythmisieren. Von den beiden Türmen des Domes ist nur einer deutlich erkennbar, während das Augenmerk des Malers vor allem auf dem gewaltigen Langhaus und dem Schmuckgiebel der Eingangsfront liegt. Der Rahmen mit Etikette mit der Ziffer 4.



139.



140.

WILLY GUGGENHEIM - VARLIN

Zürich 1900-1977 Bondo

Nationalquai Luzern - Ansicht des Grand Hotel National in Luzern - 1953

Unten rechts signiert VARLIN.

Öl a/Lwd., 85 x 110,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Ausstellungen: Zürich, Kunstsalon Wolfsberg, *Varlin*, 1955, Nr. 42. St. Gallen, Kunstmuseum, *Varlin*, 1958, Nr. 43.

Zürich, Kunsthhaus, *Varlin*, 1960, Nr. 60. Basel, Kunsthalle, *Varlin*, 1967, Nr. 44.

Literatur: Paola Tedeschi-Pellanda/Patrizia Guggenheim, *Varlin, Werkverzeichnis der Bilder*, Zürich 2000, S. 151, Nr. 713, abgebildet.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 36'212 als eigenhändige Arbeit von Varlin inventarisiert.

140. CHF 70'000.00 / 90'000.00

Das Hotel National entstand im Kern zwischen 1868 und 1870 nach Xaver von Segessers Plänen und wurde im 19. und 20. Jh. um- und ausgebaut. Mit seinem Stilmix französischer Neurenaissance und des Münchner Rundbogenstils ist es eine Ikone des historischen Luzerner Tourismus. 1953 hält sich Varlin einige Zeit in Luzern auf; dabei „porträtiert“ er mehrmals auch den „Mathilde“ genannten Omnibus des Hotels Schweizerhof.



141.

SOSHANA AFROYIM

geboren in Wien 1927

Sturm am Meer - um 1960

Verso auf dem Chassis handschriftlich betitelt und nummeriert IV. Öl a/Lwd., 88,5 x 146 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: United Artists Ltd., *SOSHANA*, Tel Aviv 1973, mit einem Vorwort von Jean Cassou, vgl. S. 51, Farbabb. *Storm* - 1962.

141. CHF 3'000.00 / 5'000.00

Soshana bewegt sich im Paris der 1950er-Jahre in namhaften Künstlerkreisen und wird von der École de Paris sowie vom Informel beeinflusst. Dort trifft sie auch auf Pablo Picasso, der ein Portrait von ihr malt und mit dem sie eine freundschaftliche Beziehung unterhält.



142.

PABLO PICASSO

Málaga 1881-1973 Mougins

Taureau - 1952

Am Boden bezeichnet *Édition Picasso*. Keramik, D 14,5 cm

Literatur: Alain Ramié, *Picasso Catalogue de l'oeuvre céramique édité 1947-1971*, Galerie Madoura 1988, S. 95, vgl. Abb. Nr. 177.

142. CHF 600.00 / 1'000.00

Cendrier rond tourné, R.A. terre de faïence blanche, décor à la paraffine oxydée, émail blanc, Noir, tiré à 500 exemplaires.



143.

EVA AEPPLI

geboren in Zofingen 1925

Bras et Main

Textilplastik, L ca. 74 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

143. CHF 600.00 / 1'000.00

Plastisch ausgeformte Hand in Seide genäht, mit Kapok (Pflanzendaunen) gefüllt.



144.

MARGARETHA DUBACH

geboren in Luzern 1938

Das Märchen vom fliegenden Batako - 1994

Verso in schwarzem Filzstift signiert und datiert *Margaretha Dubach 1994*.

Objekt in Plexiglas-Vitrine, 32,5 x 36 x 12,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

144. CHF 2'200.00 / 2'500.00

Verso handschriftliche Etikette mit Betitelung.



145.

LUCIANO CASTELLI

geboren in Luzern 1951

Selbstportrait - 1979

Unten rechts signiert und datiert *Luciano Castelli 79*. Verso vom Künstler betitelt und wiederholt datiert 1979.

Pastellfarben, Pigmente, Bleistift und Goldfarbe a/Papier, über Hartfasertafel, 139 x 99 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Erika Billeter; *Luciano Castelli -Ein Maler träumt sich - A painter who dreams himself*, Bern 1986, vgl. S. 33, Abb. 31 (s/w Fotografie), S. 53, Farbabb. 68 Roter Teufel, 1977.

145. CHF 12'000.00 / 16'000.00

Die Inszenierung des eigenen Körpers ist ein zentrales, immer wiederkehrendes Thema im Œuvre von Luciano Castelli. Unser Selbstportrait aus dem Jahre 1979 steht zeitlich in der Übergangsphase der so genannten Transformierzeit, welche mit der legendären Ausstellung „Transformer - Aspekte der Travestie“ 1974 im Kunstmuseum Luzern, unter Jean-Christophe Ammann, ihren Anfang nahm; noch vor der wegweisenden Begegnung mit den *Jungen Wilden* (Salomé und Rainer Fetting) in Berlin. Erika Billeter schreibt in der oben genannten Publikation: „Luciano Castelli beschreibt Gegenwelten, die aus dem Ich entstehen. Er interpretiert die Welt durch seine Person, die er wiederum durch ständiges Rollenspiel verwandelt.“

INDEX

A

Aeppli, E. 143
Altherr, P. 66
Amrhein, W. 48
Anker, A. 35-37
Augsburger Schule 14

B

Babberger, A. 86, 89
Bachmann, H. 52, 53
Bidauld, J. J. X. 19
Bosshard, R. T. 75
Brem, R. 120
Breslau, L. C. 65
Bridgman, F. A. 30
Buob, A. 105

C

Calame, A. 32
Calame, J. B. A. 62
Candido, S. 21
Canova, A. 2
Carigiet, A. 98-100
Castelli, L. 145
Coffermans, M. 9
Cuyt, A. 11

D

Danioth, H. 87, 88, 90, 91
Danner, J. 49
Diday, F. 38, 41
Domergue, J.-G. 115, 117
Dongen van, K. 77
Dreyfus, M. (Dyf) 76
Dubach, M. 144
Dufaux, A. F. 67

E

Elmiger, F. 58-60
Elsley, A. J. 29
Emmenegger, H. 80, 81
Erni, H. 84, 85, 101, 102

F

Franceschini, B. (Il Volterrano) 1
Füger, H. F. 27

G

Gaisser, J. E. 28
Gassner, P. 118
Gentinetta, A. 135
Grada de, A. E. 68
Grison, F. A. 34
Guggenheim, W. (Varlin) 140
Guigné, A. E. 63

H

Haefliger, L. 109-114
Hartmann, W. 107
Haueisen, A. 79
Herbst, A. 108
Herrmann, C. J. 51
Hodel, E. 54, 55
Hoffmann, C. H. 23
Hunziker, M. 97

I

Ihly, J. D. 61

K

Kaufmann, J. C. 50

L

Laessle, T. 22
Legrand, P. N. 33
Liner, C. 95
Loos, F. 24

M

Meyer-List, R. 131-133
Molijn de, P. 12
Moos von, M. 129, 130

O

Osswald-Toppi, M. 74

P

Paede, P. 78
Passerotti, B. 17
Picasso, P. 142
Potthof, H. 94

R

Rachel, J. L. 13
Raffaelli, R. 119
Reinhard, J. 39

S

Schärer, H. 134, 136, 137,
Schenker, J. M. 71
Schiffman, J. 46
Schill, E. 56
Schilter, H. 92
Schlageter, K. 104
Schmid, H. 96
Schnyder von Wartensee, J. 45
Schobinger, K. F. 82, 83
Schürch, B. S. 73
Schürch, P. 69, 70
Schurtenberger, E. 126

Sidler, A. 106

Soshana 141

Stöckli, P. 138, 139
Sturzenegger, H. 64

T

Trevisani, F. 16
Troller, J. 127, 128
Trouillebert, P. D. 26
Troxler, G. 57
Tuggener, J. 103

W

Wiederkehr, E. 121, 122
Wiederkehr, P. 123
Wyrsch, C. 124, 125
Wyss, R. 93

Z

Zelger, J. J. 31
Zünd, R. 42-44, 47

Notes

Notes



81. HANS EMMENEGGER (1866-1940) „Am Waldrand (Herdschwand)“ - 1924